

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garniturzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 29.

Freitag den 3. Februar

1888.

Zu Einsegnungen!

Weisse Stoffe in Seide, feinen Woll- und Fantasiestoffen, schwarze Stoffe in Seide, feinen Woll- und Fantasiestoffen, anerkannt bester Qualitäten in überraschend grosser Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. — Als ganz besonderen Gelegenheitskauf offerire die angesammelten Reste und Coupons in schwarzer Seide und prima schwarzen Wollstoffen, für einzelne Kleider, welche, um schnell damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkaufe.

Fabrik-Depôt — C. A. Otto — Tannusstrasse 9. 5147

Porzellan-Malerei und Malschule

von

Hans Saedtler,

Atelier: Webergasse 14, 1. St., Eingang kl. Webergasse 13,
Wohnung und Brenn-Anstalt: Schulberg 4, 3. Stock,

WIESBADEN,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Portraits nach Photographien,

Figuren, Landschaften, Wappen, Monogrammen und Blumen.

Garantie für nur künstlerische Ausführung.

Anfertigung von Kaffee- und Tafel-Servicen, Ergänzungs-
stücken von vorhandenen Servicen.

Reparaturen und Neuvergoldungen.

== Unterricht im Malen ==

auf Porzellan, Glas, Holz, Seide, Aquarell etc. in Cursen und
einzelnen Stunden in und ausser dem Hause.

Reichhaltige Auswahl von Porzellan-Gegenständen zum Bemalen.

Ausstellung von Porzellan-Gemälden und Schüler-
Arbeiten permanent im Atelier. Entrée frei.

Ueberrahme von bemalten Gegenständen zum Brennen
und Vergolden.

Reelle Bedienung. — Billigste Preise.

3428

Für Schuhmacher.

Am 1. April verlege mein Geschäft nach Kirchgasse 22
und verkaufe daher von heute an alle Lederarten, besonders
Sohl-, Bache- und Oberleder-Abfall, alle Sorten Schäften,
Schuhmacher-Buttchen, Leisten und Werkzeuge sehr billig.

A. Bödelheimer,

2 Webergasse 2.

NB. Eine Parthie Chevrax, zu Ballschuhen passend,
bedeutend unter Selbstkostenpreis.

5941

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 22, im „Adler“

5681

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Herren-Hemden

nach Maass

zu den billigsten Preisen empfiehlt 20021

Tannusstrasse 23. **H. Reifner,** Tannusstrasse 23.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Ball-

Strümpfe und Handschuhe

empfiehlt in allen courant. Farben

ausserordentlich billig

Carl Claes, Bahnhofstrasse
No. 5. 2458

Wein-Verkauf über die Strasse Marktstrasse 12.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich einen reinen und
vortrefflichen, von Herrn Weingutsbesitzer C. Doetsch
bezogenen Wein in Angriff genommen habe und per 1/2 Liter
zu 50 Pfg. (2 Sorten) in und ausser dem Hause verzapfe.
Auch feinere und feinste Weine derselben Firma, sowie Export-
und Lager-Biere von G. Koch in Hanau und preis-
würdige Restauration zu jeder Tageszeit empfehle ich
ergebenst einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum.
Hochachtungsvoll

Chr. Hoeck.

6075

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7

(früher Michelsberg 20),

empfiehlt sich im Zubereiten von Dinern, Soupers in und
ausser dem Hause, sowie im Liefern einzelner warmer
und kalter Speisen zu billigen Preisen.

21486

Pelzwaaren- Versteigerung.

Morgen Samstag

den 4. Februar Vormittags von 10
bis 12 Uhr und Nachmittags von
2 bis 5 Uhr läßt Herr

Rud. Zinober, Kürschner,
43 Lannusstraße 43,
wegen gänzlicher

Aufgabe des Detail- Geschäfts

durch den unterzeichneten Auctionator
nachgenannte Waarenvorräthe öffent-
lich meistbietend gegen Baarzahlung
versteigern:

Damenmäntel (echt Sealskins,
seidene und reinwollene Stoffe),
Herren-Pelzröcke in Zobel-
klauen, Nerz, Bisam, ferner
Herren- und Knaben-Pelz-
mützen und -Kragen, Damen-
Varets und -Kragen, Pelz-
Vorlagen, Fußkörbe, Jagd-
muffen, eine große Parthie
hochseine seidene Schirme u.

Die großen Vorräthe des Frank-
furter Geschäfts sind mit dem Wies-
badener Waaren-Lager vereint und
durch Verarbeitung sämtlichen Fell-
werks und Mäntelstoffs ist das Lager
vollständig assortirt.

— Günstige Gelegenheit für
Wiederverkäufer.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

162

Heilmagnetismus.

Neun Jahre lang hatte ich einen steifen Arm und rheumatische Schmerzen. Vor acht Tagen wurde ich magnetisirt und kann seitdem jede Bewegung mit dem ehemals steifen Arm ohne geringsten Schmerz machen. Wiesbaden, den 29. Januar 1888. **Karl Becker**, Schwalbacherstraße 51. — Fünfunddreißig Wochen bin ich in der Augenklinik gewesen. Auch ein anderer Arzt hat mich erfolglos behandelt. Beide Augen waren entzündet und verursachten einen stehenden Schmerz. Das rechte Auge habe ich niemals ganz öffnen können. Nach der ersten Magnetisirung konnte ich schmerzlos in die Helle sehen und das rechte Auge ganz öffnen. Wiesbaden, den 29. Januar 1888. **Elise Rath**, Hochstraße 20. — Als Folge von Gelenk-rheumatismus habe ich seit sechs Wochen keine Faust ballen können. Einmal magnetisirt, kann ich beide Hände schließen. Dohheim, den 29. Januar 1888. **Karl Hanika**, Lüncher, Römergasse 217. — Seit vier Jahren ist meine Mutter durch Schlaganfall halbseitig gelähmt gewesen. Auch das Augenlicht war sehr dadurch geschwächt. Nach der ersten magnetischen Behandlung schon wurde es ihr wunderbar hell vor den Augen und mit dem Bine, das sie bisher nachgeschleppt hatte, konnte sie besser gehen. Dohheim, den 30. Januar 1888. **Helene Baum**, Eichstraße, bei Herrn Ullrich. — Zwölf lange Jahre habe ich einen steifen Fuß gehabt. Nach einer kurzen Magnetisirung konnte ich plötzlich das Fußgelenk und alle Beine bewegen. Wiesbaden, den 30. Januar. **Wilhelm Kaus**, Schachtstraße 13. — Meine hochgradige und schmerzvolle Augen-Entzündung (das Auge war blutroth), welche bereits drei Monate gedauert, wurde vor zehn Tagen durch eine Magnetisirung des Herrn Magnetopath **Kramer**, Dohheimerstraße 2, vollständig gehoben. Wiesbaden, den 31. Januar. **Emilie Diekmann**, Kohlenhandlung, Oranienstraße 4. — Meine 12jährige Tochter war seit frühester Kindheit in Folge von Nervenkrämpfen kurzichtig. Heute während einer ersten Magnetisirung trat eine auffallende Klarheit und Besserung ein. Wiesbaden, den 2. Februar 1888. **Philipp Heinrich Noll**, Landwirth in Rebenbach, Obergasse 32. — Neun Wochen hatte ich gräßliches Kopfweh und war dadurch fast erblindet und krank, auch wie gelähmt. Vor acht Tagen ließ ich mich magnetisiren, mein Augenlicht kam wieder, ich höre auch besser und fühle mich weit kräftiger. Wiesbaden, 2. Februar. Frau **Lulise Stiller**, Castellstraße 6. — Drei Jahre plagte mich Rheumatismus im Kreuz. Heute, nach einigen magnetischen Fingerstrichen, kann ich zum ersten Male mich wieder ohne Schmerz zur Erde bücken. Wiesbaden, 2. Februar 1888. **Chr. Rudolphi**, Rathhausstraße 7. — Vor acht Jahren hatte meine 11jährige Tochter Krämpfe und bekam eine halbseitige Lähmung. Als sie vor acht Tagen magnetisirt wurde, vermochte sie gleich besser zu gehen, auch kann sie den Arm nicht nur höher heben, sondern sogar mit der früher gelähmten Hand stricken. Wiesbaden, den 2. Februar. **Kath. Penser**, Blatterstraße 37. 6162

Otilie G.

Hatte Alles wie verab. gemacht, aber keine Spur.
Bitte umgehend um Nachricht.

6074

A. Rh. 50.

Ein neuer Victoria-Wagen mit einem Race-Pferd, fehlerfrei, 6jährig, geübt und gefahren, ist preiswürdig zu verkaufen. Off. unter N. 19306 an die Annoncen-Expedition von D. Franz in Mainz erbeten. 93

Cassa-Schrank.

mittelgroß, mit Tresor, zu verkaufen Goldstraße 15. 2676

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft
112 N. Hess. Königl. Hoflieferant. Wilhelmstraße 12.

1/2 guter Speerplatz abzugeben Herrngarten-
straße 6, Parterre links. 6187



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Egmonder Schellfische, Cablian** im Ausschnitt von 30 Pfd. an per Pfd., Seezungen (Soles), **Steinbutt** (Turbot) im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk., Schollen zum Backen und Kochen, Merlons, feinsten Flusszander (Sutak), ferner **ächten Rheinsalm**, Bachforellen, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Aale sowie gealgene Laberden, Oberleber, frisch abgelochten Hummer etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75. 145

Heute treffen ein: **Frische**

Egmond. Schellfische, frische Bratbückinge.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper.** Kirchgasse 32.

Fluss- & Seefisch-Handlung von J. J. Höss,



auf dem Markt, Nachmittags in der Fischhalle
Schulgasse 4.

Heute eintraffend frisch vom Fang:

Prima Steinbutt (Turbot) in allen Größen von 2 Pfund an, pro Pfd. Mk. 1.20.

Egmonder Schellfische und **Cablian** billigst.

Feinsten Fluss- und Zander pro Pfd. 80 Pfg.

Seezander 60 Pfg.

Rheinkarpfen 80 Pfg.

Rheinhechte 90 Pfg.

Grüne Haringe zum Backen pro Pfd. 30 Pfg.

Feinsten Winter-Rheinsalm im Ausschnitt und Oberleber

Seezungen zum billigsten Preis. 6188

Frische Egm. Schellfische

empfehlst
6131

H. Martin,

Ecke der Häfner- und H. W. Berggasse.

Empfehle:



Heute Früh eintraffend frischen **Rheinsalm**, feinsten **Ostender Seezungen**, fetten **Cablian**, **ächten Egmonder Schellfische**, **Goldbutten**, grüne **Haringe**, **Petermännchen**, **Flusszander** und **Hechte**, **ächte Monikendamer Bratbückinge** etc. zu billigsten Preisen.

Joh. Wolter, Fischhandlung,

Manergasse 10 und auf dem Markt.
Dieselbst die besten **Austern** (Whitstable) à Duzend 2 Mk.

Frische Schellfische. P. Freihen, Rheinstr. 35. 6019



Rheinsalm, Soles, Hechte,

Zander, Cablian, Schellfische, grüne Haringe, Bratbückinge, Laberden etc.

Nordsee-Fischhandlung

Grabenstraße 6.

empfehlst die
6192

Zu verkaufen ein in gutem Zustande befindl. **Reparations-Pferd** Platterstraße 10. 5548

Wem an der Erhaltung einer reinen Kopfhaut und schönen Haarwuchses etwas gelegen ist, der laufe **Ketter's Haarwasser (München).** Dasselbe staatlich geprüft und begutachtet, sowie von ersten Autoritäten empfohlen, verkauft zu 40 Pfg. und Mk. 1 10 **L. Schild, Langgasse** und **C. Brühl, Wilhelmstraße 102**

Frisch eingetroffen:

Russischer Caviar, Ostender Austern, Strassburger Gänseleber-Galantine,

prima Cervelatwurst.

Restaurant Spehner,

Langgasse 54.

6112

Krystallhelles Naturreis.
Fischzucht-Anstalt.

3898

Rossel, Fischmeister.

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgearbeitet und gründlich gereinigt. Näh. **Rebergasse 46, 1** Stiege hoch. 17693

Empfehlung. Reparaturen an Gas-, Wasser-, Pumpen, Closet- u. Dampfleitungen, auch werden **Häfen** eingeschiffen noch billiger und guter Ausführung **J. Wallauer, Installateur, Adlerstraße 9** 6117

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, poliert und repariert. **A. May, Stuhlmacher, Wauergasse 8** 7691

Ein eleg., seid. **Domino**, sowie ein **Masken-Anzug** preisw. zu verl. oder zu verl. **Schwalbacherstraße 10, 2 St.** 6089

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** billig zu ver-mithen **Marktstraße 24.** 6094

Ein eleg. **Masken-Anzug** (geuerter) zu verl. **Marktstraße 14** 6110

Eleganter **Damen-Masken-Anzug** billig zu verkaufen **Mühlstraße 13 im Erdoben.** 6141

Ein **Herren-Masken-Anzug (Harlekin)** billigst zu verleihen. Näh. **Exped.** 6194

Vollständiges **Bett** (nagelbaumene Bettstelle, Haarmatratze), Alles fast neu, sehr billig zu verkaufen **Wendischstr. 46, 1 St.** 6083

Ein gebrauchter, polierter, 2-st. **Kleider-Schrank** zu verkaufen **Wendischstr. 18.** 6023

Sehr billig zu verkaufen: 1 **Küchenschrank** 22 Mk., 1 **einth. Kleiderschrank** 16 Mk., 1 **Kanape** 30 Mk., 1 **vollst. Bett** mit Sprungmatratze 55 Mk., 1 **vierth. Kommode** 12 Mk., 1 **kleine dreifach. Kommode** 10 Mk., 1 **gute Kinderbetstelle** 10 Mk., 1 **Waschkommode** 20 Mk., 1 **Waschconsolle** 15 Mk., 1 **guter Spiegel** 10 Mk., 4 **gute Wiener Stühle**, 1 **Regulator**, sehr gut gehend, 1 **guter weith. Kleiderschrank**, 1 **nagel. Schreibkommode**, **Matratze**, **Dachbetten**, **Bilder** etc. kleine **Schwalbacherstraße 16.** 6164

Ein kleine **Drehbank** (neu), für **Metall- und Holz** sehr preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstraße 8.** 926

Ein noch gut erhaltene **Treppe**, 1/4 gewunden, 2,5 Meter Höhe ist billig zu verkaufen **D.heimerstraße 23.** 5702

Ein **Planteil** und ein **Kanape** für 5 Mk. per Stück zu verkaufen **Schwalbacherstraße 14, 1 St.** 6091

9 **Doppel-waggons** mit **reife Kohlen** (nur 1. Sorte, gleich lieferbar) von der **Becke „Bereinigter Präsidat“** zum Selbstkostenpreis, auch einzeln ab zu. Näh. in der **„Mühlhölle“.** 6133

Ungarisches Pferd, 6-jährig, schillernd, für 365 Mk., **Salzverder** für 60 Mk. zu verkaufen. Näh. **Exped.** 5684

Zwei **gute Kesseln** und ein **prachtvoller, reiner Dickschund** zu verkaufen **Schulstraße 8.** 6159

Ein **Pferd** resp. **Taghund** billig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 6137

Kleider zu verkaufen. **A. Brunn, Marktstraße 13.** 3076

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht von dem nach jahrelangem Leiden am Mittwoch den 1. Februar erfolgten sanften Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Onkels und Vettters, des Rentners

Carl Schramm,

im 53. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Oranienstrasse 22, auf dem **alten** Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1888.

6125

Für die
Deutsche Hypothekenbank
zu Weiningen
nimmt Darlehens-Anträge aus Wiesbaden
und Umgegend entgegen zu einem Zinsfuß von
4 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ % bei 60% gerichtlicher Taxe
Albert Eitel, Rentner,
Philippsbergstraße 2, II.
Sprechstunden: 1—3 Nachmittags. 6151

Frau Anna Assmann, Wellritzstrasse
No. 6, II.

Atelier für Buchstaben-, Monogram- und Kunststickerei. —
Billigste Preise. — Schönste Ausführung. — Mein Lehrinstitut
speziell für Weiß- und Kunststicken halte angelegentlichst empfohlen.
Anmeldungen und Aufnahme zu jeder Zeit. D. O. 5663



Großer
Winter-Schuhwaaren-Ausverkauf

im
Stuttgarter Schuhlager, Häfnergasse 10.

Um mit meinem großen Lager von Filztiefeln und
Schuhen vollständig zu räumen, verkaufe ich von heute ab
zu stannend billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

144

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager, Häfnergasse 10.

Mehrere Damen-Mästen-Anzüge, hochelegant, billig
zu verkaufen Helenestraße 1, 3. Stock rechts. 5917

Schierstein.

Schneefreie, spiegelglatte Eisbahn auf dem Hafen.
6052 Die Bahnseger.

Billardkreide

per Cart. (12 Stk. enthaltend) 50 Pfg., sowie Schreib- und
Schneiderkreide offerirt in vorzüglicher Qualität die
Drogerie von 6158

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Heute

werden Möbel aller Art zu jedem annehmbaren Preise
abgegeben: 8 franz. Betten, theils Kuchbaumen und Mahagoni,
8 Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 12 Kleider-
schränke, 1- und 2thür. in Tannen und Kuchbaumen, 1 Mahag.
Plüschgarnitur, Sopha, 2 große und 6 kleine Sessel, 1 Mahag.
Spiegelschrank, Kleiderschrank, 2 nussb. Spiegelschränke, 1 Bücher-
schrank, Verticow, 2 hohe, egale Goldspiegel mit Trumeau,
4 Pfeilerspiegel in Holzrahmen, 6 kleinere, 3 Consolen, Stühle,
Nachtische, 6 Brüsseler Teppiche (groß), 4 prachtvolle Kron-
leuchter für Gas, 4 Regulateure, 30 Bilder, Gemälde und
Glas, 3 Consolen, 1 Nachstuhl, 1 Bücherreal, 2 Chaises-longues,
3 Kanape's, 1 Brandtische, 3theil., 1 Schlafdivan, 1 Sopha,
4 Stühle, 8 ovale Tische, 1 Etagère, Buffet, Bücher, feine
Crystall- und Porzellanfachen, 1 vollständiges Speisezimmer in
Kuchbaum, Buffet mit Aufsatz, Auszugstisch, 6 hochlehnlige Stühle,
Servante, Chaise-longue, Spiegel u. s. w., 3 Kanape's, 2 Chaises-
longues, Küchenschrank, Anrichte und Tische, 1 Kaffee-Service,
1 Bettstelle mit Rahmen, 1 große Parthie Bettwerk, Kasten,
Betttücher und Decken, Käfige, Lampen, Vorlagen, Vorhänge
u. s. w. Näheres Mainzerstraße 40, Bel-Etage. 246

Eine schöne Briefmarken-Sammlung, circa 2000
Exemplare, gut erhalten, für fünfhundert Mark zu verkaufen.
Nah. Exped. 5847

Wir empfehlen das der heutigen Ausgabe beiliegende Extrablatt, betreffend: „**Malz-Extract und Caramellen**, Schutzmarke: „**Süfte-Richt**“ aus der Fabrik von **L. H. Pietsch & Co. in Breslau** der besonderen Beachtung unserer verehrten Leser. Diese vorzüglichen Präparate haben sich bei allen Krankheiten der Athmungsorgane, auch in den hartnäckigsten Fällen, stets glänzend bewährt.

221

25 Mark (fünfundwanzig) aus einem Bergl ich herrührend, durch Herrn G. Rühl, Schiedsman des 3. Bezirks in Wiesbaden, für die hiesige Anstalt erhalten zu haben, bescheinigt dankend

Scheuern bei Nassau a. d. Lahn, den 1. Februar 1888.

6 28

M. D. Horny, Anstalts-Director,
für die Cassen-Verwaltung.

Ball Handschuhe,
Strümpfe,
Cravatten,
Rüschen, 109
Spitzen

empfehlen zu bekannt billigen Preisen

Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.

Ausserordentlich billig:

Manns-Handschuhe, gewirnt u. gefüttert, das Paar 50 Pfg.,
Frauen- „ 4-knöpfige „ „ 25 „
Plüsch-Unterhosen, grosse No. „ „ 75 „
Unterjacken, grosse No. „ „ 70 „
empfehle, um zu räumen.

4458 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Ballhandschuhe: 3508

Glacé, Suéd und Seide, in allen Längen und Farben, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

9 Langgasse, **Gg. Schmitt**, Langgasse 9.



**Unzerbrechliche
Garantie-Frisirkämme**
sind wieder eingetroffen und
empfehlen

Nirchgasse 2. Caspar Führer, Marktstraße 29.

NB. Jeder zerbrochene Kamm wird innerhalb eines Jahres gegen einen neuen gratis umgetauscht. 6028



Storchneft.

Heute Abend: **Rehelsuppe.** 6039



Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**
Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst und Schweinepfister.** 6146

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch zeige ich an, daß ich **Sirischgraben 12** eine **Butter-, Eier- & Gemüse-Handlung** eröffnet habe und bitte um recht regen Zuspruch unter Zusicherung billigster Preise.
Louis Hess, 5499

Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-Medizinalrath Prof. v. Langenbeck und dem „**Ärztlichen Verein**“ dahier. 3662

Albert Brunn, Moritzstraße 13, Parterre.

General-Versammlung

des Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger

(Stadtkreis Wiesbaden)

Freitag den 3. Februar 1888 Nachmittags 4 Uhr
im Sitzungssaale des Gemeinderathes (neues Rathhaus).

Tages-Ordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes und des geschäftsführenden Ausschusses;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Schatzmeisters;
- 3) Vorlage eines Schreibens des „**Vaterländischen Frauen-Vereins**“;
- 4) Mittheilung eines Schreibens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden hierdurch zur zahlreichsten Theilnahme eingeladen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1888. **Der Vorsitzende.**
6111 **v. Ibell.**

Sängerehor des Wiesbadener Lehrervereins.

Samstag den 4. Februar Abends 8 Uhr
im „**Hôtel Victoria**“:

Concert und Ball,

wozu wir unsere werthen Mitglieder und Gäste freundlichst einladen.
Der Vorstand. 6184

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Sonntag den 5. Februar Abends 8 Uhr:

II. Concert und Abendunterhaltung

in der

„**Kaiser-Halle**“

unter gütiger Mitwirkung der Frau **Müller-Zeidler**,
Opernsängerin, und Fräulein **Lina Schlichter** (Klavier)
von hier,

wozu wir unsere unactiven Mitglieder und Gäste mit Angehörigen ergebenst einladen.

Karten sind am Eingang vorzuzeigen.

160

Der Vorstand.

Allgemeiner Kranken-Verein, E. H.

Donnerstag den 9. Februar Abends 8½ Uhr:

1. ordentliche General-Versammlung

im Saale zur „**Stadt Frankfurt**“.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vice-Directors;
- 2) Bericht des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 4) Feststellung des Budgets;
- 5) Wahl des Directors und Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) Allgemeines.

Die stimmbahigen Mitglieder werden zu reger Theilnahme eingeladen.
Der Vorstand.

Schöne, schneefreie Schlittschuhbahn

auf dem **Thiersteiner Hafen.** 6103

Ein unterhaltener **Wanzen**, Degen und Peim von einjährigem
Art gesucht. Offerten mit Preisangabe sind in der Exped.
b. Bl. mit der Chiffre **A. L. 10** niederzulegen. 6172

Lokales und Provinzielles.

* **Die Königl. Strafkammer** verhandelte gestern die Anklage wegen fahrlässiger Tödtung gegen den Rentner Fr. P. von hier. Derselbe ist beschuldigt, daß er zu Viebrich-Mosbach den Tod des Gustav Lerch von da verurlicht habe. Die Kellerei- und Lagerräume des Angeklagten zu Viebrich-Mosbach waren am 26. August 1886 abgebrannt und sollten erneuert werden. Herr Architect Sch. war, wie der Angeklagte behauptet, mit der Ausführung dieses Neubaus beauftragt, derselbe hat die Pläne entworfen und dabei besonders eine feuerichere Decke nach System Monge vorgesehen und die Herstellung dieser Decke einer Offenbacher Firma übertragen, welche die Aufstellung fix und fertig zu einer runden Summe übernommen hatte. Vorgelesen war eine Bedeckung mit einer 1 Meter hohen Schicht von Steinkohlenschlacken auf die eiserne Bedeckung. Statt dessen wurde die Erde, welche aus dem Gewölbe herausgeschafft wurde, auf dasselbe aufgeschüttet und die Belastung dadurch eine so übermäßige, daß am Nachmittage des 27. November 1886 ein Theil des Gewölbes einstürzte und den gerade in demselben beschäftigten Arbeiter Gustav Lerch begrub. Derselbe wurde derart verletzt, daß er unmittelbar darauf starb. Nach Messungen des Bautechnikers Herrn R. von Viebrich war auf diese Weise das Gewölbe mit einer Erdmasse von 17,490 Kilogramm Gewicht belastet. Nach Beendigung der Zeugenvernehmung gab Herr Baunath Moritz sein Gutachten dahin ab, daß die eigentliche Ursache des Unfalles die Überlastung des Gewölbes gewesen sei. Nur das Gewölbe sei eingestürzt und habe sowohl die angebrachte T-Schiene, als auch die Schenkel mit sich gerissen. Die Wärmeschichte sei nicht allein eigenmächtig ohne Concession, sondern auch ganz unzeitig aufgetragen worden. Denn die Fahrzeit sei schon so weit vorgeschritten gewesen, daß man über Nacht hätte frost erwarten können, welcher insbesondere auf die Cementarbeiten nachtheilig gewirkt hätte. Nachdem um 4 Uhr die Beweisaufnahme geschlossen war, ergriff Herr Staatsanwalt Müller das Wort und führte aus, daß das Unglück nicht ein Zufall und auch nicht die Elemente verschuldet, sondern daß Menschenhand es verursacht hätte. Aber wie dies bei derartigen Vorkommnissen gebe, da schiebe Einer die Schuld auf den Andern. Jedoch wie sieht der Angeklagte zu der Sache. Es sei wiederholt durch den höchsten Gerichtshof entschieden worden, daß eine Entschuldigungsgehalt, gestützt auf Unkenntnis der Bautechnik, nicht rechtfertigend sei, zumal die Gewerbetreibenden einem Jeden gestatte, zu bauen, seine Verpflichtung zur Annahme von Architekten bestimme und neben dem Architekten auch jeder Private für das Eingreifen in Handlungen derselben verantwortlich sei. Es bestimme nun die Frage, liegt eine fahrlässige Handlung vor und wer ist der Schuldige. Da hätte nun die Beweisaufnahme zur Genüge ergeben, daß dies der Angeklagte sei, indem er die Aufstellung von Erdmassen angeordnet habe (dies sei auch durch einige Zeugen bestätigt) und somit der Leiter und Veranlasser war. Inwiefern war nun der Angeklagte schuldig. Allein auf die Belastung ist das Unglück zurückzuführen, denn diese allein hat den Einsturz veranlaßt und damit auch den Bruch der Schienen und des vielleicht noch nicht trockenen Cementbetons. Das Gewicht allein, einerlei ob es gleichmäßig oder ungleichmäßig vertheilt gewesen sei, habe den Zusammenbruch herbeigeführt. Allein darin sei eine fahrlässige Handlung zu erblicken und habe der Angeklagte dafür unter allen Umständen aufzukommen. Die fahrlässige Handlung werde noch durch den Umstand bestätigt, daß weder in dem Concessionsgesuche noch in den Plänen eine Belastung vorgesehen und auch von der Firma Martenstein & Gehausen bei Errichtung des Gewölbbodens eine solche nicht in Betracht gezogen war. Nur der Bauherr des Architekten Sch. Zeuge D., sei es gewesen, welcher die Auftragung der Erdmassen für ausführbar hielt. Jedoch scheint dem Herrn Staatsanwalt die Persönlichkeit des D. zur Entscheidung in einer technisch so schwierigen Sache nicht maßgebend, zumal D. nicht einmal geprüfter Architect sei. Er beantrage deshalb, den Angeklagten P. zu einer 6 wöchentlichen Gefängnisstrafe zu verurtheilen. Nach den ausführlichen Plaidoyers der beiden Verteidiger, Herren Rechtsanwälte Scholz und Dr. Vergas, in welchen dieselben besonders die Abmachungen des Angeklagten mit dem Architekten Sch. beleuchteten, wonach derselbe nicht allein das Gewölbe, sondern auch die Bedeckung desselben auszuführen gehabt habe, verurtheilte der Gerichtshof nach halbstündiger Beratung das Urtheil dahin, daß der Angeklagte von der Anklage freizusprechen und ihm die Kosten der Staatskasse aufzulegen seien. Er ging dabei besonders von der Erwägung aus, daß der Angeklagte nur nach den Rathschlägen des von Herrn Sch. mit der Bauleitung beauftragten Zeugen D. gehandelt habe.

* **Das Schöffengericht** verhandelte gestern die Privatklagesache des Johann S. zu Dogheim gegen den Hrn. P. von da, welcher letzterer Widerklage erhoben hatte. Die Parteien waren vertreten durch die Herren Rechtsanwalt Vergas und Emmerich. Auf Antrag des Letzteren wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. 11 Zeugen waren zu der Verhandlung geladen. Das Urtheil wurde dahin verurtheilt, daß der Kläger und Widerbeklagte zu einer Geldstrafe von 20 Mark und Beklagter und Widerkläger zu einer solchen von 100 Mark, wofür im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. 1 Tag Haft treten, Kläger in $\frac{1}{3}$, Beklagter in $\frac{2}{3}$ der Kosten zu verurtheilen seien.

HK. Eisenbahnstatistik. Das von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten der Handelskammer mitgetheilte Exemplar des Berichtes über die Ergebnisse des Betriebes der für Rechnung des preussischen Staates verwalteten Eisenbahnen im Betriebsjahr 1886/87 liegt im Bureau zur Einsicht offen.

* **Die „Rettings-Compagnie“** der freiwilligen Feuerwehr besteht nach dem Berichte des Hauptmanns, Herrn Schreinermeister Fr. Schung, erstattet vor einigen Tagen in der Generalversammlung der Compagnie,

seit 22 Jahren als freiwillige Abtheilung und zählt z. Z. 59 active und 8 inactive Mitglieder. Unter Leitung des Hauptmanns wurde eine Uebersicht über die Abtheilung und die Compagnie bei 3 Bränden alarmirt. Sie kam jedoch bei einem Brande nur in Thätigkeit. Die Rechnung wurde von den Herren L. Christmann, G. Renner und W. Berghof geprüft und richtig befunden. Nach dem Rechnungsabschlusse des Cassiers, Herrn Peter Thurn, beträgt der Einnahme-Überschuß der Compagniekasse 61 Mk. 51 Pf., der Unterhaltungsfonds 189 Mk. 44 Pf. Zu Mitgliedern des Ehrengerichts wurden die Herren Schäfer, Wen, Virl und Käufer gewählt.

* **Der „Cäcilien-Verein“** vereinigte vorgestern Abend seine Mitglieder und Freunde zu einer Abendunterhaltung, welche, durch seinen Mithras getrieben, in höchster Weise verlief. Zunächst trug eine Anzahl ausgewählter Mitglieder mehrere gemischte Quartette von Schumann und Mendelssohn in sehr nuancirter Weise vor, zwischen denen Fr. Lina Moritz, von früheren Gelegenheiten her rühmlich bekannt, mit dem feinen Vortrage einiger Lieder die Anwesenden erfreute. Von einer Dame, die ihrem Namen, der in der musikalischen Welt einen guten Klang hat, alle Ehre machte, und mehreren Herren wurde sodann flott und drastisch das bekannte „Singbärgchen“ gespielt. Die Darstellenden verstanden es trefflich, die Lauchmuskeln der zahlreichen Zuschauer in Erregung zu halten. Das nun folgende Essen wurde durch Toaste des Herrn Justizrath Dr. Brück, der die Künstler und Künstlerinnen des Abends in launigen Worten feierte, und des Herrn Dr. F. Schmidt, der die Verdienste des Präsidenten, Herrn Amtsrath Dr. A. M., und seiner Gemahlin pries, gewürzt. Wie hoch übrigens das Wirken der Mitglieder und Freunde des Vereins geschätzt wird und wie hoch Beide in der Liebe desselben stehen, darüber konnten die brausenden Hochrufe, die ihnen zu Theil wurden, keinen Zweifel lassen. Ein fröhlicher, animirter Ball vereinigte Alt und Jung bis zu später Stunde und wie lange dann noch in der „schwarzen Kasse“ unter den Ehrlern eine würdige Tafelrunde stattfand, dürfen wir nicht verathen, ohne die Theilnehmer in den Verdacht der Unsolidität zu bringen.

* **Im „Verein für Naturkunde“** sprach vorgestern Abend Herr Dr. med. Staff von hier über „Heilgymnastik und Massage“. Spuren der als Heilmethode angewandten Massage und Heilgymnastik oder, wie der Redner nach dem „R. R.“ ausführte, besser gesagt, Massage oder Heilgymnastik, weil beide eigentlich dasselbe bedeuten, finden sich bei den verschiedensten Völkern und in den verschiedensten Zeiten, doch erst dem Schweden Pehr Henrik Ling blieb es vorbehalten, System in die Heilgymnastik zu bringen. Lings System zerfällt in die Bewegungen 1) in active, 2) in halb-active oder Widerstandsbewegungen, 3) in passive Bewegungen, oder 1) rein active, 2) unterstützte active, 3) duplizierte, 4) passive Gelenkbewegungen und 5) Manipulationen. Letztere bilden die eigentliche Massage. Die moderne Massage knüpft sich in erster Linie an den Namen Mezger in Amsterdam. Ihm gebührt das Verdienst, System in die Manipulationen gebracht und sie localisirter und specialisirter angewandt zu haben als es früher der Fall war. Mezgers Methode besteht darin, daß er nicht durch die Kleider auf die Haut, sondern unmittelbar auf dieselbe einwirkt, nachdem sie vorher erst eingeölt worden ist. Nach dem Bekanntwerden und der Ausbreitung der schwedischen Heilgymnastik in Deutschland machte sich eine heftige Opposition bemerkbar, und durch sie hervorgerufen entstand die deutsche Heilgymnastik von Schreiber. Die schwedische Heilgymnastik legt den Schwerpunkt in die duplirten Bewegungen, Schreiber machte den Patienten unabhängig von dem Gymnasten und verlangte von ihm, daß er alle Bewegungen, die er selbst machen kann, auch mache. Der Redner hält diese Methode für zweckmäßig, doch glaubt er, daß heute ein wissenschaftlicher Vertreter der Heilgymnastik nicht mehr existirender Befürworter der einen oder anderen Methode sein, sondern als Effectist handeln und in jedem einzelnen Falle die Anwendbarkeit dieser oder jener Methode prüfen wird. Redner beschreibt nunmehr die durch einen Stockholmer Arzt in's Leben gerufene malinische Behandlung, der man in Schweden nachrühmt, daß sie besser dosirt werden könne, und kommt dann auf das Verhältniß von Heilgymnastik und Massage zu den anderen Heilmethoden zu sprechen. Die schwedische Heilgymnastik ist oft in den Fehler verfallen, sich für eine Universal-Heilmethode auszugeben. Doch da es überhaupt keine Universal-Heilmethode gibt, so kam die Heilgymnastik durch ihre Verirrung bald in Verfall und in den 70er Jahren tauchte dann die Mezger'sche Massage auf, die jetzt eine große Verbreitung erlangt hat. Was die schwedische Heilgymnastik als einen Theil der Behandlung ansah, das wurde bei Mezger die Hauptsache und seine Methode besteht, wie schon angeführt, in mehr specialisirter und localisirter Anwendung der Manipulationen. Redner weist nun auf die Mängel hin, die der Behandlung durch die Massage noch anhaften, anhaften müssen, da sich der ärztliche Stand bisher noch zu wenig mit ihr vertraut gemacht hat, und er fordert, daß der Arzt in Zukunft das nachhole, damit er angeben kann, was dem Patienten nützt und was nur unnötige Spielerei ist, doch hält er in vielen Fällen die Ausübung der Massage durch gut geschulte Laien recht wohl für möglich. Sollte aber in Zukunft die Methode ihre volle Wirksamkeit entfalten, so dürfte sie nicht zum bloßen Sport oder zur Mobelage werden, sondern müsse wissenschaftlich betrieben werden zum Wohle des Volks, denn — salus publica, suprema lex. Der Vortrag war gut besucht, das Publikum bestand zur Hälfte aus Damen.

* **Der Männergesang-Verein „Concordia“** ließ seinem Ehrenmitglied Frau Dr. Maria Wilhelm am Mittwoch durch eine Deputation des Vorstandes den Präsidenten, Richard Wagner's Frauengestalten mit einer Bronze-Statuette als Zeichen seiner hohen Werthschätzung überreichen. Frau Dr. Wilhelm war durch diese Aufmerksamkeit des Vereins auf's Angenehmste überrascht, wie aus den der Deputation ausgesprochenen Dankworten hervorging.

* **General-Versammlung.** Heute Freitag Nachmittag findet im neuen Rathhause eine General-Versammlung des „Kreis-Vereins zur Pflege im Felde erkrankter und verwundeter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden)“ statt. Die Tagesordnung geht aus dem Inseratentheile d. Bl. hervor.

* **Der „Evangelische Kirchengesang-Verein“** veranstaltet nächsten Sonntag den 5. Februar Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ ein Concert für die unactiven Mitglieder und Gäste, sowie deren Familien. Das Programm hierzu bringt vorzugsweise Compositionen von Mendelssohn, außerdem auch solche von Spohr, Mozart, Kiesel etc. Als Solistin hat der Verein Frau Müller-Feibler, eine sehr beliebte Sängerin, gewonnen, welche eine Arie aus „Paulus“ und die Lieder: „Knie“ von Spohr, „Jetzt ist es heraus“ von Kiesel und „Das Weiden“ von Mozart singen wird. Die Clavierbegleitung hat Frä. Lina Schlichter übernommen. Dem Concert, dessen Besuch nur warm empfohlen werden kann, wird eine gemüthliche Nachfeier folgen.

* **Eisfest.** Wie bereits bekannt, findet heute Freitag Nachmittag 5½ Uhr bei entsprechendem Frostwetter Eisfest auf der Eisbahn des großen Kurhausweihers statt. Die Karten für die Eisbahn sind bei dieser Gelegenheit sichtbar zu tragen.

* **Kurhaus. — Maskenball.** Das Programm des morgen Samstag stattfindenden dritten großen Maskenballes erfährt eine wesentliche Bereicherung und es wird gerade dieser Maskenball der glänzendst ausgestattete der Saison werden. Die Besucher dieses Balles werden die seltene Gelegenheit haben, Persönlichkeiten nach dem echten, unverfälschten Klang der Söhne der Posa bildigen zu können. Die vorzügliche I. ungarische Zigeuner-Capelle Kranny Ferko ist als Ball-Orchester engagiert und wird abwechselnd mit der Militär-Capelle zum Tanz aufspielen. Wien und Budapest sind die Städte des stotien, des festlichen Tanzes. Die ungarischen Zigeuner-Capellen sind dort als Ball-Orchester beliebt und berühmt. So werden wir denn am Samstag Gelegenheit haben, einmal echt ungarisch und magharisch tanzen zu können. Eine weitere Attraction bietet der Ball durch die Mitwirkung der Concert-Sänger-Familie Ludwig Rainer sen. aus Aachen (gleichfalls echt und original) im National-Costüm. Die Rainer's haben vorgestern Abend im Kurhause durch ihre musterghlitten Ensemble's wieder documentirt, daß sie doch die erste aller derartigen Senger-Gesellschaften sind; sie werden am Samstag zu Beginn des Balles und während desselben im weißen Saale ihre besten Weisen ertönen lassen und das Ihrige zur Belebung des Ballfestes, besonders für nichttanzende Besucher, beitragen. So gehen wir also dem glänzendsten Maskenballe der Saison entgegen, der bei solchen Anziehungsmitteln diese Bezeichnung auch hinsichtlich der Zahl seiner Besucher sicher verdienen wird.

* **Der „Musikalische Club“** veranstaltet nächsten Sonntag im „Hotel Victoria“ eine humoristische Abend-Unterhaltung mit costümirtem Ball. Der Name des Vereins bürgt den Besuchern jedenfalls für einen heiteren, geistreichen Abend. Dem Glücksuchenden bietet eine Tombola die beste Gelegenheit.

* **Der „Allgemeine Kranken-Verein G. S.“** hat Termin für seine erste ordentliche General-Versammlung auf kommenden Donnerstag den 9. Februar im Saale zur „Stadt Frankfurt“ angesetzt. Der Verein zählte Ende 1887 1427 Mitglieder gegen 1376 Ende 1886. Die Einnahmen besaßen sich auf 19 679 M. 7 Pf., die Ausgaben für Krankenrente auf 6146 M. 70 Pf., Arznet 1228 M. 91 Pf., Beerdigungskosten 1440 M., Verpflegungskosten in städtischen Krankenhäusern 753 M. 40 Pf., Verwaltungskosten (Arzt, Direction etc.) 3404 M. 70 Pf. Das Vermögen der Casse beträgt dormalen 9491 M. 95 Pf. und hat sich vermehrt um 3670 M. 74 Pf. Der bevorstehenden General-Versammlung sollen hinsichtlich des Budgets, wie wir vernehmen, Erhöhungen der Gehälter des Arztes, des Directors und des Cassiers vorgeschlagen werden. Außerdem wird der Versammlung Vorlage gemacht werden über Befolung der frankensuchenden Vorstandsmittelglieder. Der letztere Antrag dürfte umso mehr der Annahme gewiß sein, als die Vorstände der Krankenvereine überhaupt immer weniger und weniger aus den Reichen der bestsituirten Mitglieder sich rekrutiren und den frankensuchenden in Anbetracht des von ihnen geforderten Zeitopfers eine entsprechende Entschädigung sehr wohl zu gönnen ist. An Stelle des jetzigen erkrankten Directors, Herrn Privatier Georg Schäfer, wird die General-Versammlung eine Neuwahl vorzunehmen haben, wofür der bisherige Vertreter desselben, Herr Schneidermeister Ph. Drodrecht, in Aussicht genommen sein soll. Im Uebrigen ist die Ergänzungswahl des Vorstandes die durch das Statut bedingte.

* **Der Verein deutscher Zeichenthrer** tagt bekanntlich am Dienstag und Mittwoch nach Abgängen d. Is. in unserer Stadt. Damit wird auf Anregung des Vorstandes des Gewerbevereins eine Ausstellung von Zeichnungen aus den Raff. Gewerbeschulen und zwar nach den einzelnen Schulen getrennt verbunden werden.

* **Prinzen-Garde.** Da Ihre närrischen Hoheiten Prinz und Prinzessin Carnival für dieses Jahr am Besuche Ihrer hiesigen Residenz verhindert sind, ruht die Repräsentation des närrischen Staates heuer ganz auf den Schultern der Garde. Trotz des schwierigen, gewaltigen Dienstes, die Regierungsmaschine nicht einfrieren zu lassen, hält die Garde die Fahne ihres Gebieters hoch, waltet ihres Berufes und ruft die Getreuen auf nächsten Montag in die „Kaiser-Halle“ zum zweiten großen Concert. Daß alles Mögliche, sogar einiges Unmögliche geboten wird, ist bei der bekannten Schnelligkeit der hochgeehrten Führer und Mannschaften selbstverständlich.

* **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestern Nachmittag im Rathhause stattgehabten Versteigerung von Immobilien des Herrn Landwirths Philipp Heymann sen. von hier blieben Leihbietende auf: das zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckiger Scheuer und 8 Ar 38,50 Cu.-M. ober 25 Rth. 54 Sch. Hofraum und Gebäudeläge, Feldstraße 6, Land-

wirth Ph. Heymann jun. mit 45 000 M.; Ader „Mossbacherberg“ 1r Gew. Kaufmann Wih. Heymann mit 4030 M.; Ader „Tiefenthal“ 1r Gew. und Ader „Ober-Tiefenthal“ 1r Gew. Landwirth Ph. Alex. Schmidt mit zusammen 1360 M.; Ader „Ober-Tiefenthal“ 2r Gew. Landwirth Heinrich Kimmel mit 600 M.; Ader „Plaster“ 1r Gew. Landwirth Ph. Heymann jun. mit 500 M.; Ader „Bei Ertelsborn“ 1r Gew. Rentner Heinrich Seib mit 600 M.; Biele „Stedersloch“ 4r Gew. Landwirth Ph. Alex. Schmidt mit 1150 M.; Biele „Adamsihal“ 1r Gew. derselbe mit 1155 M.; Ader „Vierstädter Berg“ 1r Gew. Kaufmann Wih. Heymann mit 3090 M.; Ader „Warte“ Landwirth Ph. Heymann jun. mit 1080 M.; Ader „Sonnenberg“ 3r Gew. Landwirth F. R. Herz mit 6270 M.; Ader „Sonnenberg“ 4r Gew. Landwirth Ph. Heymann jun. mit 4470 M.; Ader „Rettungshaus“ 1r Gew. Lehrer Johann Hofmann mit 780 M.; Ader „Rosenfeld“ 1r Gew. Ph. Klärner mit 855 M.; Ader „Rosenfeld“ 2r Gew. Landwirth Ph. Heymann jun. mit 1200 M.; Ader „Woll-nbruch“ 2r Gew. derselbe mit 2950 M.; Ader „Tennelberg“ 6r Gew. Metzger Carl Seilberger mit 650 M.

* **Werkhüschel.** Herr Bädermeister Ph. Scheffel hier hat sein Wohnhaus Saalgaße 8 an seinen Sohn, Herrn Seifenfabrikanten Carl Scheffel, käuflich abgetreten.

* **Der Vortrag,** welchen Herr Wanderlehrer Müller-Gedersdorf in der Casino-Versammlung in Dohheim hielt, behandelte das Thema „Tiefkultur“ nicht Torfkultur.

* **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 5** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Kleine Notizen.** Gestern Morgen fiel auf dem Verbindungswege zwischen Friedr. und Lousenstraße eine Frau so unglücklich, daß sie den Arm brach. — Als „Curiosum“ mag erwähnt sein, daß auf die Anzeige: „Eine Dame, die sich bei täglicher dreistündiger Schreibarbeit 500 Mark jährlich verdienen will, hübsche Offert. unter L. B. 60 an die Expedition eingereichen. Nur gute Herren-Handschrift wird berücksichtigt“, veröffentlicht im Wiesbadener Tagblatt vom Mittwoch, bis gestern Abend nicht weniger als 100, sage hundert, Offerten eingegangen waren.

* **Wiesbaden, 2. Febr.** Der Kreis-Ausschuß hat als Personen, welche für die Dauer des laufenden Jahres zu dem Amte eines Schiedsmannes in Ausführung des Viehscheu-Gesetzes zugezogen werden können, bezeichnet die Herren Landwirthe: Konrad Kaiser, Heinrich Schneider, Heinrich Friedr. Schneider zu Diebrich, Fr. Wih. Wintermeyer 2r zu Dohheim, Conrad Schild und Feldgerichtschöffe B. Kaiser zu Diebstadt, Bürgermeister Born und Landwirth Th. Werten zu Erbenheim, Landwirth Anton Unkelbach zu Frankenstein, Bürgermeister Stubenrauch zu Heiloch, Feldgerichtschöffe Bieker zu Auringen, Landwirth Friedrich Klein 2r zu Schierstein, Joh. Abt zu Sonnenberg, Friedr. Lehr zu Schierstein, Ludw. Venble zu Sonnenberg, Jac. Dörr zu Rambsach, Christ. Eckardt zu Nau-rod, Bürgermeister-Stellvertreter Breitz zu Hochheim, Chr. Duschmann zu Hochheim, Bürgermeister a. D. Schröder zu Wiedenheim, Landwirth Jas. Bücker zu Dellenheim, Kirchenrechner Krömann zu Diebsbergen, Landwirth Melchior Grob zu Eddersheim, Ph. A. Weder und Peter Hartmann zu Fildersheim, Feldgerichtschöffe Bär zu Massenheim, Landwirth Jas. Bohrmann zu Nedenbach, Wilhelm Göbel zu Igstadt, Conrad Weis zu Nordenscheid, Müller Heinrich Koch zu Salzgäbtele bei Wallau, Landwirth Lorenz Schleibt zu Weilbach, Bürgermeister und Landwirth Kopp zu Wicker, Landwirth Jas. Freundt zu Wildsachsen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Folgendes Telegramm** des Directors W. v. Hagar meldet unserem Redacteur und Theaterkritiker, Herrn Robert Misch, den großen Erfolg, den am Mittwoch Abend sein Schauspiel „Die Liebes-leugnerin“ am Bobetheater zu Breslau davongetragen hat: „I. Akt ein, II. Akt zwei, III. Akt drei, IV. Akt zwei Hervorrufe. Homann (Fürst Tronka) zwei Hervorrufe auf offener Scene. Gratulire! Mit Gruß: v. Hagar.“

* **Frä. Raden** ist soeben nach beifälliger Gastspiel ab 1. September auf 3 Jahre für unser Hoftheater engagirt worden. Wir gratuliren der Intendantin, dem Publikum und der jungen Künstlerin.

R. M. „**Galotto**“, das hochinteressante Drama des Spaniers Echegaray, das Paul Lindau für die deutsche Bühne bearbeitet und übersezt hat, und das an den meisten großen Hof- und Stadttheatern einen grandiosen Erfolg errang, so an der Münchener Hofbühne, wo Schreiber dieses der Aufführung beizuwohnte, am Deutschen Theater zu Berlin, am Leipziger Stadttheater etc., hat soeben seine Erstaufführung im kritischen Wien gefunden, wo es, wie die meisten Blätter constatiren, sehr freundlich, wenn auch nicht so enthusiastisch wie anderswo aufgenommen wurde. So schreibt der bekannte Max Kalbe im „Neuen Wiener Tagblatt“: „Echegaray will zeigen, daß der Verurtheilte wider seinen Willen durch die Verleumdung gezwungen wird, das ihm zur Last gelegte Verbrechen wirklich zu begangen und die Art, auf welche er dies bewerkstelligt, ist eine ungemein charaffinnige, geistvolle und lebendige, wenn auch von Grund aus verfehlte. Der Zuschauer kann sich eines tiefen Antheils an dem seelischen Vorgängen nicht erwehren und merkt es kaum, daß der Verfasser ihn zum Spielball seiner Wuth macht. Die im Ganzen vortreffliche Darstellung kam den Absichten des Autors wirklich zu Hülfe, und die Novität fand eine sehr freundliche Aufnahme.“

* **Reperioir-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz.** Samstag den 4. Febr.: „Doctor Klaus“. Sonntag den 5. Nachmittags 3 Uhr Extra-Vorstellung zu kleinen Kassenpreisen: „Kallif Storch und Zwerg Nase“. Abends 6 1/2 Uhr (zum ersten Male): „Die sieben Schwaben“.

* **Bühnenliteratur.** Zu Ehren des Faschings wurde eine aus dem französischen ins Deutsche localisirte Posse „Die Hochzeit des Reservisten“, auf die Bretter des Theaters an der Wien gebracht, wo sie wohl eine Zeit lang ihre heitere Schuldigkeit thun wird. H. Zell hat die Uebersetzung sehr hübsch besorgt; er hat zum Schauplatz der Handlung Bayern gewählt und Niemand würde den verschiedenen bürgerlichen und militärischen Gestalten die — vom zweiten Akt an in der Garnison Landsknecht — ihr Wesen treiben, die gallische Herkunft ansehen. Der Schwanf wurde sehr belacht. — Ueber „Wehe den Besiegten“, das neueste Drama von Richard Voß, das, wie wir bereits gemeldet, bei seiner ersten Aufführung im Deutschen Landestheater in Prag einen ganz außerordentlichen Erfolg erzielt hat, schreibt man der „Frankf. Ztg.“: „Die Handlung des Stückes dreht sich um die Person Napoleons, der, von Elba kommend, auf dem Schlosse der Gräfin von Saint-Aubonne, der verwitweten Gemahlin eines Legationisten, Nachtquartier genommen hat. Vor ihm ist von Paris her der Sohn der Gräfin Mario eingetroffen, der als Offizier des Bourbonenkönigs den Sturz ebenfalls gläubend hast, wie seine Mutter ihn verehrt. Er gesteht derselben, daß er ausgehandelt sei, sich Napoleons lebend oder todt zu bemächtigen. Die Mutter, vor Angst um das Leben des Kaisers, dem sie vor 20 Jahren in Liebe angehört, gefoltert, gesteht diesem, in welcher Gefahr sein Leben schwimmt, und bittet ihn, mit ihrem Sohne zu sprechen. Dieser, müde von den Anstrengungen der Reise, verschläft es auf den nächsten Tag. Die Gräfin, in Sorge um seine Sicherheit, bleibt wach, und als Mario mit der Mordwaffe naht, wirft sie sich ihm entgegen, um ihm dieselbe zu entwenden. Der Schuß geht los, der Kaiser tritt aus seinem Gemache und die Situation mit einem Blitze überschauend, befiehlt er der Gräfin: „Laßt mich mit dem jungen Gigkopf allein!“ In der nun folgenden Scene von hochdramatischer Wirkung, gelingt es dem Kaiser, das Herz des jungen Legationisten zu gewinnen, der dritte Akt spielt im Castell von Rochefort. Napoleon ist vernichtet, Mario gefangen und von dem Kriegsgerichte Ludwigs XVIII. zum Tode verurtheilt. Auf dem Gange zur Richtstätte theilt ihm der Briefträger das Geheimniß seiner Geburt mit. Er sieht den Kaiser, seinen Vater, am Fenster stehen und stirbt mit dem Ausruf: „Es lebe der Kaiser!“ Damit ist das Schicksal des eigentlichen Helden abgeschlossen. Der nächste Akt hat nur noch die Aufgabe, auch dem Schicksale des historischen Helden, Napoleon, den erforderlichen Abschluß zu geben. Die Engländer haben die Botenschaft des Kaisers unbeantwortet gelassen, und so sieht sich dieser denn genöthigt, den Boden Frankreichs zu verlassen. Vorher nimmt er Abschied von seinen Grenadieren. In einer Vision tritt ihm ein Hellsichter im Meere vor's Gesicht. Auf dem Grunde stehen die Worte: „Vae victis!“ Er richtet sich auf mit den Worten: „Woh! so begrabt mich denn!“ Der Dichter wurde nach jedem Akte wiederholt gerufen. Inszenirung wie Darstellung waren vortreflich. — Ueber die Handlung des neuen Schauspiels Paul Heyse's: „Prinzessin Saischa“, welches, wie berichtet, am Hamburger Thalia-theater mit größtem Erfolge war, schreibt man: Prinzessin Saischa ist die Tochter eines russischen Fürsten, welcher in einem kleinen Dorfe Italiens eine hübsche Ballettänzerin geheirathet und derselben bei seinem bald nach der Hochzeit erfolgten Tode ein beträchtliches Vermögen hinterlassen hat, mit welchem die junge Mutter in die deutsche Kaiserstadt übersiedelt, nachdem sie ihr Kind in einer Klosterpension hatte erziehen lassen. Beim Beginne des Stückes ist Saischa im Begriffe, sich mit dem Sohne ihres Hauswirths, des Commerzienraths Bornheim, zu verloben, für den ihr junges, unerfahrenes Herz zwar noch keine Liebe fähig, der ihr jedoch auch nicht mißfällt. In der zu diesem Zweck veranstalteten Soirée soll auch getanzet werden und da der befehligte Clavierspieler erkrankt, ersucht man den im Hause wohnenden, selbstverständlich armen Privatgelehrten Dr. Lambertus, die Stelle desselben gegen Bezahlung zu übernehmen. Der selbstbewußte, die übrigen Personen des Stückes gethig weit überragende Held, der Saischa längst im Stillen liebt, lehnt dieses Ansuchen in würdiger Weise ab und interessiert das unschuldige Kind derart, daß die entscheidende Gegenliebe dem Zuschauer bald bemerkbar wird. Bei der Production des Geburtschreines Saischa's stellt sich dann heraus, daß die Mutter auf demselben als „Demoselle“ bezeichnet ist, und da der Trauschein der Mutter, trotz der Verheuerung derselben, daß Alles in Ordnung ist, nicht herbeigeschafft werden kann, so bricht die Commerzienrätthin Bornheim die gegenseitigen Beziehungen in brüskster Weise ab, wobei sie der unerfahrenen Tochter sowohl als der Mutter schwer verletzende Anschuldigungen entgegenstellt. Lambertus, der inzwischen von Bornheim heimlich als „Socialist“ bei der Polizei denunziert, verhaftet und durch Vermittelung Saischa's befreit worden ist, tritt ritterlich für die Damen ein; Saischa lernt ihre Empfindungen für ihn als „Liebe“ kennen, sie weiß den stolzen Mann ganz einzunehmen und zu gewinnen, und schließlich endet das Schauspiel mit der Verlobung der beiden guten Menschen. — Richard Voß, der bisher abwechselnd in Italien und in Berchtesgaden lebte, siedelt im Herbst definitiv nach Berlin über. — Wilbenbruch's neuestes Werk „Die Duzkow's“ wird erst zu Beginn der nächsten Saison im Königl. Schauspielhause zu Berlin seine erste Aufführung erleben.

* **Aus der Theaterwelt.** Friederike Gohmann, die unvergessene Naisa, welche seit Jahren der Bühne Palet gesagt, wird im Februar in Wien wieder einmal die weitbedeutenden Bretter betreten und zu Wohlthätigkeitszwecken am drei Abenden die Titelrolle in Hübner's „Mora“ spielen. — Gertrud Giers, die bisherige Heroine am Frankfurter

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Stadttheater, deren bevorstehende Ueberfiedelung nach Berlin wir kürzlich mittheilten, befindet sich zur Zeit zum Besuch bei der Fürstin Wied. Dort hat die Künstlerin in diesen Tagen einen Vertrag unterzeichnet, der sie unter glänzenden Bedingungen für ein vierwöchentliches Gastspiel in America bei Director Courieb verpflichtet.

* **Höchste Meiningeri.** Man schreibt aus Jülich: Bei der Aufführung des Wilbenbruch'schen „Mennonit“ im hiesigen Stadttheater wollte der Schauspieler Maade sich recht natürlich erschießen lassen und hatte mit dem Darsteller des Mörders die Richtung des Schusses verabredet. Statt zwischen Brust und Arm traf ihn jedoch der brennende Papierpropfen aus nächster Nähe in den Arm und verursachte eine solche Verwundung, daß sich der Künstler vor Schmerz auf dem Boden wälzte. Das Publikum, das keine Ahnung von dem Unfalle hatte, war entzückt über die Natürlichkeit der Darstellung. Es steht indess die baldige Vorstellung des Schauspielers in Aussicht. Soar die Wunden eht! Das ist der höchste Triumph des Prinzipals der Meininger.

* **Neues von Schöffel.** Aus Schöffel's Nachlaß werden im Laufe der nächsten Wochen zwei Veröffentlichungen an's Licht treten, welche berechtigter Aufmerksamkeit erregen dürften: Eine Serie bisher ungebrachter humoristischer Briefe in der Tonart der „Gaudemus“-Sammlung und eine Reihe von Prosafassungen, „Säcker Episteln“, in welchen der Dichter das Leben im Schwarzwald, sowie seinen Aufenthalt in Säckingen sehr anziehend geschildert hat. Beide Arbeiten werden in den Februarheften der Verlage von Adolf Bong & Co. in Stuttgart erscheinen, von Carl Emil Franzos in Berlin herausgegebenen Zeitschrift „Deutsche Dichtung“ zur Veröffentlichung kommen.

* **Vom Büchertisch.** Die „Anleitung zur Erlernung der Stolze'schen Stenographie“, in welcher die von der Stolze'schen Schule als maßgebend anerkannte Form niedergelegt ist, erschien soeben in der 50. Auflage in 5500 Exemplaren, so daß die Gesamtzahl der bis jetzt erschienenen Exemplare 172,000 beträgt.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 2. Febr.** Einem Privattelegramm der „Vossischen Ztg.“ aus San Remo zufolge, erklärte Birchow in seinem am Nadenze überbrachten Gutachten, er habe trotz genauester Untersuchung und aller Bemühung, ungünstige Zeichen sich nicht entgegen zu lassen, nichts Schlimmes entdeckt. Ein Telegramm des „Berliner Tageblatt“ glaubt, Birchow fand in dem untersuchten großen kranken Stüde aus dem Halse des Kronprinzen nichts von irgendwie bösamtem Charakter und hält die Mittheilung für erfreulicher als eine seit Beginn der traurigen Krankheit.

* **Jülich, 2. Febr.** Die Angaben Ehrenberg's widersprechen ganz den Alten, soweit er von Krüger rehet, und gehören in das Gebiet seiner zahlreichen Unwahrheiten. (Ziff. Ztg.)

* **Dublin, 2. Febr.** Ripon und Morley sind heute hier eingetroffen. Bei der Landung in Kingstown wurden dieselben von einer Deputation begrüßt. In Erwiderung einer Ansprache sagte Ripon, sie seien gekommen, um die intimste herzliche Einigung zwischen England und Irland anzubahnen, den lebhaften Sympathien der liberalen Partei Englands und Schottlands für das irische Volk Ausdruck zu geben, sowie auch zu erklären, daß die Zeit gekommen sei, um der Herrschaft der Bedrückung und des Zwanges für immer ein Ende zu setzen und Irland diejenige Selbständigkeit zu geben, worauf es ein Recht habe. Ripon und Morley wurden in den Hauptstraßen Dublins von einer ungeheuren Menschenmenge enthusiastisch begrüßt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petition.

So groß die Leiden, so einfach die Art. Für Alle, die in Folge ständiger Berufstätigkeit an Unterleibsstörungen, die unter dem Namen Hämorrhoiden allgemein bekannt, und die man trüger Weise als eine nothwendige Erscheinung zu betrachten pflegt, leiden, ist sichere Hilfe nahe. Die rationelle Heilung und Binderung dieses quälenden Uebels geschieht nur durch eine auslösende und mild abführende Kur, und diese wird in den **Sodener Mineral-Pastillen** geboten, deren unerreichbar heilkräftiger Gehalt das Uebel erfolgreich bekämpft. Wer wirklich Binderung und Heilung sucht, überzeuge sich durch einen Versuch von der trefflichen Wirkung der Pastillen, die in allen Apotheken à Schachtel 85 Pfg. erhältlich sind. (Man. No. 300.)

Costüme, Ball- und Gesellschafts-Toiletten werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark **Deinaspéstrasse 2, Laden („Central-Hotel“).** 6188

Casseler Milchschenken,

feinste, magere, zarte Qualität, in Stücken von 3-4 Pfund empfiehlt
5403 J. M. Roth, 1 gr. Burgstraße 1.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 452
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto - 9 Taunusstrasse.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Betrifft die Ausführung des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 über die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen.

Es wird hierdurch auf die nachstehenden, auf Grund des obigen Gesetzes erlassenen Vorschriften bezüglich der Anmeldung der nicht gewerbsmäßigen, sogen. Regie-Bauarbeiten, zu deren Ausführung, einzeln genommen mehr als sechs Arbeitstage tatsächlich verwendet worden sind, mit dem Bemerken ergebenst aufmerksam gemacht, daß die bezügliche Bekanntmachung des Reichs-Versicherungsamts vom 12. December 1887 nebst ausführlicher Anleitung, sowie die ministeriellen Vorschriften zur Ausführung des Gesetzes in dem Amtsblatte der königlichen Regierung dahier No. 52 vom 31. December 1887 (Extra-Beilage) und No. 2 vom 12. Januar cr. abgedruckt worden sind.

1. Bauarbeiten aller Art, auch Unterhaltungsarbeiten, wie z. B. Tapezieren der Stuben, Ofenseßen, Stubenböden, Anbringung, Abnahme und Reparatur von Wetter-Rouleaux, (Marquisen, Jalousien) u., deren Ausführung von Verbänden und Corporationen der im § 4, Riffer 4, des Gesetzes bezeichneten Kategorie, oder deren Ausführung nicht gewerbsmäßig, also von Privatpersonen für eigene Rechnung erfolgt und zu deren Ausführung, einzeln genommen, mehr als sechs Arbeitstage tatsächlich verwendet worden sind, sind **allmonatlich**, längstens binnen drei Tagen nach Ablauf eines jeden Monats **bei der Gemeindebehörde** mittelst einer Nachweisung nach vorgeschriebenem Formular **anzumelden**.

2. Als Zeitpunkt, von welchem ab die Nachweisungen vorzulegen sind, ist der 1. Januar 1888 bestimmt worden, die Einreichung wird daher zum ersten Male am 3. Februar c. fällig.

3. Mehr als sechs Arbeitstage sind im Sinne des Gesetzes dann tatsächlich angewendet worden, wenn: a) ein Arbeiter mehr als 6 Arbeitstage thätig gewesen ist; b) mehr als sechs Arbeiter einen Arbeitstag thätig waren; c) überhaupt Arbeiter zusammen mehr als sechs Arbeitstage (Arbeitschichten, Tageweile) aufgewendet haben.

4. Wenn die beteiligten Unternehmer (als Unternehmer gilt Derjenige, für dessen Rechnung die Arbeiten ausgeführt werden) die vorgeschriebene Nachweisung nicht rechtzeitig oder nicht vollständig einreichen, kann die Gemeindebehörde die Verpflichteten zu einer Auskunft innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Geldstrafen bis zu einhundert Mark anhalten.

Ferner können Unternehmer, welche den ihnen obliegenden Verpflichtungen in Betreff der Einreichung der Nachweisungen nicht rechtzeitig nachkommen, mit einer Ordnungsbüße bis zu dreihundert Mark belegt werden, und endlich können gegen Unternehmer Ordnungsstrafen bis zu fünfhundert Mark verhängt werden, wenn die von ihnen eingereichten Nachweisungen unrichtige tatsächliche Angaben enthalten.

Die vorgeschriebenen Nachweisungen, zu welchen Formulare in der R. Rechtsl'schen Buchdruckerei, Louisenstraße 33, vorrätig gehalten werden, sind im Rathhause, Zimmer No. 25, einzureichen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1888. J. B.: Sek.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Der Vorstand der hiesigen Gemeinsamen Ortskrankenkasse hat die unterzeichnete Aufsichtsbehörde darauf aufmerksam gemacht, daß in letzterer Zeit von Seiten der Arbeitgeber häufig versäumt wird, ihre Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses innerhalb der vorgeschriebenen 3 Tage (§. 49 des Kranken-Versicherungsgesetzes) aus der Ortskrankenkasse **abzumelden**. Im Anschluß an meine frühere Bekanntmachung vom 20. Juli 1886 mache ich die Arbeitgeber hiermit wiederholt darauf aufmerksam, daß jede von ihnen beschäftigte, versicherungspflichtige Person, welche der Ortskrankenkasse angehört, spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei der Ortskrankenkasse **abzumelden** ist und zwar in allen Fällen **ohne Rücksicht darauf, aus welchem Grunde das Arbeitsverhältnis seine Beendigung gefunden hat**; insbesondere hat die Abmeldung

auch dann zu erfolgen, wenn ein Arbeitnehmer durch **Krankheit** die Beschäftigung aufgeben mußte und die Krankheit länger als drei Tage währt.

Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht für die Arbeitgeber die Nachtheile des §. 51 des Kranken-Versicherungsgesetzes bzw. §. 11 des hiesigen Krankenaffenstatuts nach sich.

Wiesbaden, 31. Januar 1888. Der Oberbürgermeister. J. B.: Sek.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Februar cr. Vormittags 9 Uhr wird in öffentlicher Submission die Lieferung des **Lagerstrohes, Brennholzes, Petroleums, Streusandes, der Seife und der Soda** pro 1888/89 für die hiesigen **Garnison-Anstalten** verbunden.

Submittenten wollen zu dem festgesetzten Termine ihre verschlossenen, den Bedingungen entsprechende Offerten abgeben.

Von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgt im Wege der Licitation die Verdingung der **Strafen-Reinigung** in der Kirchgasse und Louisenstraße längs der Artillerie-Kaserne pro April 1888 bis ult. März 1889, wozu Vicitanten zur festgesetzten Zeit eingeladen werden.

Die Bedingungen zu beiden Terminen liegen im **Bureau** der unterzeichneten Verwaltung, **Rheinstraße 39**, zur Einsicht offen, woselbst auch die Termine stattfinden.

Wiesbaden, den 26. Januar 1888. 175 Königl. Garnison-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. Februar Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr (bei entsprechendem Frostwetter):

Militär-Concert

auf der Eisbahn des grossen Weihers, sowie bengalische Beleuchtung derselben.

Die Karten für die Eisbahn sind sichtbar zu tragen.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 3. Februar Abends 7 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“:

Dritter Kammermusik-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren Concertmeister **Weber**, Kammermusiker **Troll**, **Knotte** und **Hertel**.

PROGRAMM.

- 1) **Streich-Quartett** in D-dur (op. 44) No. 1) F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) **Streich-Quartett** in C-dur (Kaiser-Quartett) J. Haydn.
- 3) **Streich-Quartett** in F-dur (op. 18) No. 1) L. v. Beethoven.

Tageskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind, Vereinsmitglieder zu werden, bei Herrn Buchhändler **C. Hensel**. 155

Fräulein Baumgartner

hat seit **drei Wochen** nicht mehr gesungen!!

Warum? —!

5994

Mehrere Theater-Abonnenten.

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der **Pianoforte-Handlung** von **C. Wolff**, Rheinstraße 31. 17772

Holl. Austern, täglich frische, per Dutzend Mk. 2.20, beste engl. Austern per Dutzend Mk. 2.— (bei größeren Bezügen Rabatt). **Carl Herborn, Wilhelmstrasse 4. 2619**

Calmbacher Export von Reichel in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen, **Mainzer Lagerbier** in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen, **Pariser Kopfsalat, Blumenkohl,** sowie alle anderen Gemüse, Eier, frische **Landbutter** empfiehlt zu billigen Preisen
Chr. Dehn,
4976 **Karlstraße 23, Thoreingang.**

Kaffee! Kaffee!

Ganz besonders vortheilhafte, directe Einkäufe an den Seeplätzen setzen mich in den Stand, meine

gebrannten Kaffee's (eigene Brennererei)

zu nachstehend **reduzierten** Preisen offeriren zu können:

- a. gut ordinäre Sorten für Mk. 1.20 und 1.30 per Pfd.,
- b. gute Sorten für Mk. 1.40 und 1.50 per Pfd.,
- c. feine und feinste Sorten für Mk. 1.60, 1.80 und 2.— per Pfd.

Rohe Kaffee's, ca. 20 Sorten, von Mk. 1.— an.

5700

J. Rapp, Goldgasse 2.

Täglich frisch gebrannten Kaffee (vorzügliche Qualitäten)

zu Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 per $\frac{1}{2}$ Kilo.

In **rohen Kaffee's** große Auswahl zu Mk. 1.20 und höher.
Alle Sorten **Zucker** zu den billigsten Preisen.

Carl Zeiger,

5302

Ecke der **Schulbacher- und Friedrichstraße 48.**

Sieben eingetroffen:

1a Leberwurst, 1a Trüffel-Leberwurst, Cardellenwurst, 1a Sächschinken, Röllschinken, Sinterschinken im Auschnitt.

810

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Frisch eingetroffen:

Strachino di Milano per Pfd. Mk. 1.50,
grün Gorgonzola " " " 1.80,

prachtvolle Qualitäten, bei
5832

J. M. Roth,
gr. Burgstrasse 1.

Gegen

Scropheln, Drüsenleiden, engl. Krankheit etc.
ist das jetzt auch ärztlicherseits überall empfohlene beste Mittel

Dr. Mayer's Dorsch-Leberthran.

Derselbe ist nach einer eigenen Methode hergestellt, daher mit anderen geringeren Sorten nicht zu verwechseln.

In Wiesbaden nur vorrätig in Flaschen à 30, 50 und 90 Pf. in der Drogen- und Chemikalien-Handlung von

Wilh. Heinr. Birek,

4346 **Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.**

1a neuen Bienen-Honig, grantirt rein, in körniger

Waare per Pfund 50 Pfg.
4783

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Eine sehr große, alte **Kelter** zu verkaufen in **Franckenstein, Obergasse No. 1.** Das Holz ist für **Kunsttischlerei** u. dgl. vorzüglich geeignet. 5615

1a Qualität Kalbfleisch à Pfd. — 60 Mk.,

Kalbsfricandeau à " 1.20 "

Schinken (roh und abgeköcht), täglich frisch abgeköchtes **Solberfleisch,** sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

98

Friedrichstraße 45.

Frisch eingetroffen:

Feinste türkische Pflaumen per Pfd. 20 und 30 Pfg.,
Goldbreinetten, Rosen- und Borsdorfer Äpfel,
Simbeer- und Quitten-Gelée, sowie Marmelade
per Pfd. 40 Pfg.

bei

Margaretha Wolff, Schulaasse 15. 4453

1a amerikanische Dampfpfäfel per Pfd. 80 Pfg.,

1a Apfelschnitzen per Pfd. 50 "

1a türkische Pflaumen per Pfd. 20—40 "

ferner **Kirschen, Birnen, Mirabellen** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Hch. Elfert, Renaachie 24. 20720**

Für Wirthhe, Wiederverkäufer und größere Consumenten:

1a holl. Vollharinge per Stück 5 Pfg., per Dhd. 50 Pfg.,
per 100 Stück 4 Mk.

1a Delicateß-Rollmöpfe per Faß 2 Mk. 10 Pfg.,

1a neue russ. Kron-Sardinen per Faß 2 Mk. 10 Pfg.

1a ital. Maronen per Pfd. 10 Pfg.

Süße spanische Orangen per Stück 6, 7 und 8 Pfg., per
Dhd. 70 Pfg., per 100 Stück 5 Mk. 50 Pfg.

5753

Soalaasse 2 C. W. Leber, Ecke der Webergasse.

Weiner's

20694

erste Wiesbadener Spezialität Hausmacher

Andeln

empfehlte täglich frisch à Pfd. 65 Pf., bei Abnahme v. 5 Pfd. 60 Pf.
Früher **Geiserastraße 2, jetzt Mauergasse 12, Part.**

Frische

Egmonder Schellfische.

18121

Chr. Kelper, Webergasse 34.

Frische Egmonder

Schellfische

eintreffend,

grüne Häringe } per Pfd. 20 Pfg.
zum Braten

6046

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische

heute eintreffend.

J. Rapp, Goldgasse 2. 6025

Holl. Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

5154

Kirchgasse 12, Ecke der Faustbrunnenstraße.

Hochfeiner Holl. Rahmkäse,

fst. 1a vollsaft. Emmenthaler Käse 5857

in frischer

Sendung empfiehlt **P. Freißen, Rheinstraße 55,**
Ecke der **Karlstraße.**

Kochfrau Sänger, Röderstraße 23, 2 St.,
empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Dochzeiten u.) 22197

Um zu räumen, verlaufe noch
diverse Reste Cigarren 7 St. 20 Pf.,
bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

Carl Zeiger,
5301 Ed. der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

A. H. Linnenkohl, 15597
Ellenbogengasse 15,
empfiehlt zu begonnener Herbst- und Winterzeit in
alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

VON

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Glanzlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

== Bergmann's ==

Carbol-Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt
alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist
eine reine, blendendweisse Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf.
bei **H. J. Viehoveer,** Marktstrasse 23. 3397

Barquetboden-Wichse

(gelb und weiss) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie

Stahlpähne

offerirt
14444 **H. J. Viehoveer,**
Marktstrasse 23.

Ein noch neuer Herren-Maschen-Anzug billig zu
verkaufen Schwalbacherstrasse 37, Parterre. 5927

Mehrere Damen-Maschen-Anzüge billig zu verleihen
Baltamstraße 2, Parterre. 6017

Eleg. D.-Maschenanzug billig z. verk. Kuhlaasse 11, II. 6008

Maschen Anzug (elegante Jackettin) und Domino
zu verleihen oder zu verkaufen gr. Burgstrasse 3, 2. St. 5806

Damen-Maschen-Anzüge zu verl. Weirigstr. 26, 1. Etage. 4790

Elegante Domino's zu haben Kirchhofsgrasse 7, 1. St. 5875

Einige schöne Damen-Maschen-Anzüge zu verleihen
Friedrichstraße 10, 2. Etage links. 5268

Zwei schöne Maschen-Anzüge sind billig zu verleihen.
Röh. Schwalbacherstrasse 29, 1 St. 5245

Weirigstrasse 27, 1. Stock, elegante, originale, preisgeklonte
Damen-Maschen-Anzüge zu verleihen. 5644

Ein Maschen-Anzug (Afrikanerin), einmal getragen, billig
zu verkaufen oder zu verleihen Hirschgraben 12, 2 St. I. 5851

Sammtliche Duo's von Beethoven (Piano und Cello),
neu, ebenso sammtliche Trio's (Piano, Violine und Cello)
billig zu verkaufen Kerostraße 19, 2 Treppen. 5714

Eine Birch-Garnitur, 1 Verticow, 1 Pfeilerpiegel,
1 Sopha-Tisch gebe preiswürdig ab.
5772

Fr. Rohr, Taunusstraße 16.

Zwei Ladenschränke und ein lebensgroßes, gepolirtes
Pferd billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 19. 5277



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt:

Ofen- u. Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Kohlscheider, Anthracit- und
Flamm-Würfelkohlen,
desgl. Steinkohl-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Kokes,
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
buchene Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner Holz-
schneide- u. Spalterei verm.
Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
sowie feingespaltene kieferne
Anzündholz, kieferne Ab-
fallholz,

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum,
empfiehlt für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen

Th. Schweissguth,

11322 Holz- und Kohlenhandlung, Kerostraße 17.

**Die Kohlen-, Coaks-
& Holz-Handlung**

von **J. G. Plöcker,**

73 Schwalbacherstrasse 73,

empfiehlt in prima Qualitäten zu äusserst billigen Preisen:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Stückkohlen,
Kohlscheider Anthracit-
und Flamm-Würfel-
kohlen,
Braunkohl-Briquettes,
Steinkohl-Briquettes,

Lohkuchen,
Holzkohlen,
Gas-Coaks,
Nagelies,
Buchen-Scheitholz,
Kiefern-Scheitholz,
Kiefern-Anzündholz.

Breis-Conrants stehen zu Diensten. 1881

Kohlen.

Nuss-, Stück- u. Herdkohlen,
Anthracit-Würfel-Kohlen
für ameril. Oefen, Briquettes,
Lohkuchen, Holzkohlen, tief.

Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz empfiehlt
billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchasse 35.



Braunkohlen.

Von unserem Kohlenlager hiersebst Dranienstraße 4
verkaufen wir ab heute:

Rohe Kohlen à Ctr. 0,70 Mt.

Geschnittene Salon-Kohlen, □-Form, à Ctr. 1,15 „
für Porzellan- und Reguliröfen.

Die Kohlen verbrennen ohne Ruß und Schlackenbildung.
Braunkohlengruben

„Gute Hoffnung“ und „Christiane“ zu Westerbürg.
Bestellungen werden auch entgegen genommen bei

1898 Herrn **Joh. Dillmann,** Schwalbacherstrasse.

Porzellan-Ofen, eine größere Anzahl, glatte und ge-
rippte, vom 1. bis 3. d. Rts. billig zu verkaufen im Badhaus
„Zum Stern“. 5931

Gartengeländer

fertigt gut und billig an

5640

L. Debus, Hellmundstraße 43, Hinteck.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 63.) 51

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll
20667 G. Weber, Damenschneider, Wellritzstraße 27, II.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettsfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

7 Helenenstraße 7,

Hinterhaus, Part., werden Weißzeugnähereien aller Art angenommen. 5826

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie nach auswärts bei billigster Berechnung geliefert von

3751

Ad. Blum Wwe., 11 Schulgasse 11.

Kochherde,

massiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Construction, empfiehlt in allen Größen von 40 Mk. an

4093

B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.

3. Platz 1. Ranggalerie (viertel Abonnement) abzugeben. Näh. Exped. 6012

Wusverkauf

sämmtlicher noch auf Lager befindlicher

Winterwaare

zu bedeutend erniedrigtem Preis.

Schuh.

H. Hollingshaus,
11 Ellenbogengasse 11.

Lager.

5222



Domino's

in Atlas, Seide, Satin für Herren und Damen zu verleihen oder zu verkaufen. Anfertigung nach Maß binnen 24 Stunden. 2414

Wilh. Weber, Modegeschäft, ar. Burstr. 3.

Spiegelgasse 10

(Badhaus zum „Goldenen Kreuz“).

Masken-Garderobe!

Für Damen ganz neue und hochelegante Costüme,

seidene Domino's

in allen Farben 3258

zu verleihen und zu verkaufen bei

Anna Hebinger,

10 Spiegelgasse 10 im Laden.

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

empfiehlt in grösster Auswahl

18364

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten, einzelne Theile, als: Oberbetten, Plumeaux, Kissen, Koffhaar- und Federmatratzen zu billigen Preisen.

3589

Friedr. Rohr, Tannstraße 16.

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in Tisch-, Wand- und Gänge-Lampen, Ampeln, Käfigen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Rohlen, Kasten, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen. Achtungsvoll

Louis Conradl, Spengler,

1720

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

Alle Blumenarbeiten werden angenommen bei

4834

C. Kuhmichel, Helenenstraße 11.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Reichstraße 7.

Heute

Freitag den 3. Februar, Vormittags 10 und
event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere
ich aus einem hiesigen Geschäft im Laden

9 Schwalbacherstraße 9,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

430 Flaschen gut abgelagerten, reinen Bordeaux-
Wein, als: St. Estèphe und Margaux,
direct bezogen von Bosshamer & Dupont,
170 Flaschen ebenfalls sehr guten Mosel-Wein,
als: Graacher und Thiergärtner,

öffentlich und meibietend gegen Baarzahlung.

Proben werden während der Versteigerung ver-
abreicht; auch erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht
der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Friedrichstraße 18, Parterre.

373

Zur Beachtung!

Bei der heute Freitag den 3. Februar Vormittags
10 Uhr im Laden

9 Schwalbacherstraße 9

stattfindenden Wein-Versteigerung kommen noch

80 Flaschen Rum, Cognac, Brandy und Arrac,
sowie verschiedene Flaschen spanischen Wein
mit zum Ausgebot.

Proben werden ebenfalls verabreicht.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator,

Friedrichstraße 18, Part.

373

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

Niederlage Schlesiischer und

Bielefelder Leinenfabrikate.

Tischgedecke von Mk. 5 bis 50.

Tafeltücher in allen Grössen bis 200/510
vorräthig.

Thee-Gedecke. — Kaffeedecken.

Damast-, Hansmacher und Gerstenkorn-Handtücher.

Küchen-Handtücher. — Gläsertücher.

Leinen für feine Leibwäsche.

Bettuchleinen ohne Naht.

Garantie für Reinleinen und
beste Qualitäten.

3548

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften, sowie einer verehrl. Nachbarschaft
die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Schreiner-Geschäft**
30 Kirchgasse 30 heute eröffnet habe und empfehle mich
in allen Schreinerarbeiten, besonders im Möbel-Repariren und
-Poliren, sowie im Reinigen, Wischen, Abhobeln und Umlegen
aller Arten Parquetböden.

Jacob Weissmantel,

30 Kirchgasse 30.

5539

NB. Bestellungen können auch in meiner Wohnung, Kirch-
gasse 11, gemacht werden.

Berein für Verbreitung von Volksbildung.

In die im Herbst **Schulberg 12** eröffnete **Fließ- und
Nähschule** können noch fortwährend junge Mädchen auf-
genommen werden.

Unterrichtszeit: **Mittwochs und Samstags** von 2—4 Uhr.

Das Schulgeld beträgt 2 Mk. pro Semester (wird auf
Wunsch erlassen).

Anmeldungen für die Schule **Schulberg 12.**

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein (Mindestbeitrag
3 Mk. pro Jahr) werden gerne entgegen genommen von den
Herren **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Chr. Jstel**, Weber-
gasse 16, **Dr. phil. C. Kühn**, Karlstraße 9, und Lehrer
J. Weber, Wörthstraße 7. 4565



Wiesb. Rhein- & Tannus-Club.

In der am **26. Januar c.** stattgehabten
Generalversammlung wurden nachfolgende Antheil-
scheine ausgelost: No. 7, 17, 21, 25, 31, 35, 46,
48, 56, 57, 61, 64, 66, 67, 90, 97, 99, 102, 106,
111, 114, 120, 123, 134, 135, 138, 149, 151, 154, 156, 158,
159, 174, 197, 207, 220, 234, 239, 243, 247, 249, 255, 261,
281, 283, 284, 295, 299, 303, 313, 330, 332, 339, 340, 346,
352, 359, 360, 363 und 367.

Die Beträge können bei unserem Cassirer, Herrn **H. Hertz**,
Rezgasse 1, in Empfang genommen werden, wobei wir
darauf aufmerksam machen, daß nach Beschluß der 1885er
Generalversammlung die im laufenden Jahre nicht ein-
gelösten Antheilscheine der Clubcasse abheimfallen.
Der Vorstand.

Das **Schwedische Institut für manuelle Be-
handlung der Krankheiten** (Schwedische Heil-
gymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag,
zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3**, Wiesbaden.

15286

J. V. Dahlberg, Director.

5871

Loose:

Kölner Dombau	(Geld) 23. Februar 1888 à Mk. 3.—
Baden-Badener	— 27. „ „ à „ 2.10
Marienburger	(Geld) 17. April „ à „ 3.—
Neuwieder	— 27. „ „ à „ 1.—
Stettiner	— 9. Mai „ à „ 1.—

L. A. Mascke, Holl.,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickerien: Korb- und Lederwaren,

antike Holzschnitzereien, sowie

sämtliche Materialien zu Stickerien

zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

5000 Stück im Gebrauch!

Ich beehre mich, dem verehrlichen Publikum ergebenst mit-
zuteilen, daß ich die Vertretung der **Patent-Wasch-
maschinen** von Herrn **Carl Schmidt** in Karlsruhe
übernommen habe. Maschinen stehen bei mir zur gef. An-
sicht und Probe. Preis: 35 bis 60 Mk. **Bringmaschinen**
21 bis 27 Mk.

6039

Carl Kaiser, Oranienstraße 6.

Wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen 1 Theke, 1 Fahrenschild, Waage, Brodgestell, Glasschrank, Auslage, Aushängelasten, Reale, hölz. Bank, große Körbe, 1 Bad, 1 Erlelampe, Blechlampen, geachtete Waage, Erle-Tagere u. bei **Jos. Fischer**, Webergasse 14. 5908

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard** Tapezierer. 11870

Taunusstraße 16 sind zwei nussbaum-polirte, französische Betten billig zu haben. 5773

Verschiedene Betten, Matrasen, Strohsacke, Kissen, Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu verkaufen **Kirchgasse 7**. 3269

Ein großes, elegantes Firmenschild, ein kleines, schönes Firmenschild und eine Marquise sehr billig zu verkaufen **Sabuhofstraße 10** im Schnladen. 3447

Unter äußerst vortheilhaften Bedingungen will ich man mit einigen Herren am hiesigen Plage in Verbindung zu treten, welche direct oder indirect den Abschluß von

Lebens-Versicherungen bewirken könnten. Werthe Adressen unter Chiffre **K. 401** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5949

Eine staatlich geprüfte, bereits seit 30 Jahren beruflich thätige **Krankenschwester** empfiehlt sich zur Pflege. Näh. **Helenestraße 14, 1. St.** 5858

Unterricht.

Unterricht in der englischen Sprache, hauptsächlich Conversation, gesucht. Offerten unter B. M. S. an die Exped. d. Bl. 5976

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erh. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 14176

Geprüfte Sprachlehrerin, längere Zeit im Ausland gewesen, ertheilt Unterricht, auch Nachhilfsstunden. Näh. Exped. d. Bl. 4134

Zurückgebl. Gymn. erh. gründl. Unterricht ev. Pension; Kaufleute, Militärarm. u. a. finden gute Vorbereitung für den Beruf in allen Fächern. Näh. Exped. 4021

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Friedrichstraße 19, zweite Etage**. 3222

Eine gebildete **Engländerin** ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. Exped. 3580

Eine junge Engländerin wünscht Aufnahme in einer deutschen Familie, wo sie gegen freie Station Unterricht in ihrer Muttersprache geben würde. Näh. Exped. 3893

A german Lady, who has been 12 years in England (from where she returned recently), as finishing governess in families of rank, wishes to find an engagement for a part of the day, or to give private lessons in English or German. Very high references. Apply by letter to the office of this paper **E. G. Initials**.

English Lessons by an Englishman. Apply **Rodrian**, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 11843

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 3227

Leçons de Conversation française d'une Institutrice diplômée à Paris. Écrire sous **Z. Z. 49** Expédition de cette feuille. 5661

Immobilien, Capitalien etc.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden. **Heh. Heubel**, Seberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4534

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Haus-Verkauf.

Das **Kuhl'sche Haus**, Schwalbacherstraße 7, mit Wirthschaft, Kellereien ist sofort und billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Rechts-Consulent H. C. Müller**, Mauergasse 14. 2416

Sonnenbergerstraße ist eine reizende Besitzung mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 18428

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21946

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 11479

Eine in nächster Nähe d. Nerothals gelegene, sehr solid und fein gebaute **Villa** mit drei Wohnungen ist für **54,000 Mk.** zu verk. d. **J. Imand**, Weisstraße 2. 68

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein **Gehaus** mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird mit vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4923

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. **Adelheidsstr. 33**. 7800

Zu verkaufen **Villa mit Garten**, **Frankfurterstraße**, für **23,000 Mk.** **J. Chr. Glücklich**. 1136

Ein Haus in der Bahnhofstraße mit Läden zu verkaufen durch **P. Rupp**, Oranienstraße 18. 4873

Zu verkaufen prächtige Bauplätze im **Nerothal** und an der **Parkstraße**. **J. Chr. Glücklich**. 1136

Ein **Thrihaber** für ein Sandstein- oder Tuffstein-Geschäft mit einer Einlage von 1500 bis 2000 Mk. wird gesucht. Näh. Exped. 5936

Ein gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** (event. mit Haus) in einem Städtchen am Rhein wird auf sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 5440

Wirthschaft mit Inventar zu verpachten. Näh. bei **Gebr. Esch**. 5406

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** in guter Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 3890

18,000—20,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Offerten sub **M. Th. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5728

38—40,000 Mark auf erste Hypothek sofort abzugeben. Offerten unter **M. S. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5864

24,000—25,000 Mk. liegen Anfangs Februar gegen gute hypothetische Sicherheit zum Ausleihen bereit. **R. E.** 5133

Wolle wird geschlunbt Zahustrasse 17. 49

Gebr. Piano zu verkaufen Marktstrasse 5, B. 5935

Schöne Kanapes (neu) à 5 Mk. Reichsberg 9, II. L. 5927

Küchentische. neue, per Stück 6 Mk., zu verkaufen Adlerstrasse 20. Bartenre r. 5979

Zwei Eiser-Scheiben (1 Mtr. 20 Ctm. breit, 1 Mtr. 70 Ctm. lang) werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6034



Zwei gebrauchte, gutgehaltene Halbverdecke, Bod zum Abnehmen, das eine zwei Monate gefahren, und zwei gebrauchte Breaks preiswürdig zu verkaufen bei **Ph. Brand, Kirchgasse 23.** 5297

Verschiedene fast noch neue, eiserne Regulir-Ofen sind billig zu verkaufen kleine Burgstrasse 2. 6000

Reinen Steinbruch in der Gemarkung Sonnenberg beabsichtige ich auf längere Zeit zu verpachten. 4184

Wilh. Nocker, Hefenstrasse 10.

Rheinsand, fein gestiebt, einige Fahren billig abzugeben bei **M. Schmidt, Mauerqasse 14.** 5111

Baugrund kann abgeteilt werden Sonnenbergerstr. 41. 5075

Kanarienvogel (Männchen und Weibchen) zu verkaufen. Näh. Exped. 5923



Ein sehr schöner Renfandländer, 14 Monate alt, fast ganz schwarz, äußerst treu und zuverlässig. Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5429

25 Karten Auhung zu verkaufen Dambachtal 23. 6042

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfer, perfect, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 5978

Ein Fräulein, 22 Jahre alt, aus guter Familie (aus Würzburg) wünscht für gleich eine Stelle bis 1. oder 15. Mai als **Stütze der Hausfrau** oder zur **Bedienung einer vornehmen Dame.** Gef. Offerten unter **J. D. 7** an die Exped. zur Weiterbeförderung erbeten. 5987

Ein anständiges Mädchen, das Kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. **Friedrichstrasse 37** im Seitenbau rechts. 5928

Ein Schreiner und Bader sucht Stelle als **Magaziniere** oder sonstigen Vertrauensposten. Beste Empfehlungen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **K. L. 10** an die Exp. 5625

Personen, die gesucht werden:

Eine Wirthin gesucht Faulbrunnenstrasse 10. 6048

On cherche une bonne supérieure bien recommandée. S'adresser à **M^{me} Friedmann, Liebigstrasse 16, FRANKFORT s. M.** 5929

Eine feinschmeckerische, junge Köchin, die über ihre Fähigkeiten gute Zeugnisse hat, wird auf 1. März gesucht Sonnenbergerstrasse 34. Anzumelden bis 4 Uhr Nachmittags. 5814

Ein tüchtiges, gutempfohlenes Mädchen als Kaffeeköchin in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exped. 5844

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird gesucht Röderstrasse 23. 4931

Ein sauberes Mädchen, das Köchen- und Hausarbeit gründlich versteht, zum 15. Februar gesucht Leberberg 6. 5995

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Louisenstrasse 18, 1. Stod. 5171

Ein anständiges Mädchen für Köchen- und Hausarbeit in eine kleine Familie gesucht. Näh. **Kerthstrasse 33.** 5356

Mädchen gesucht Moritzstrasse 8 im Laden. 5643

Ein gefestetes, kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. im **Seitenbau Kerthstrasse.** 5699

Ein starkes Mädchen gesucht Rheinstraße 40. 5852

Ein Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeiten gründlich versteht und gut bügeln kann, wird zum 15. d. Mts. gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, 1. Etage. 5999

Ein braves Mädchen im Alter von 15-18 Jahren wird gesucht Oberwebergasse 37 im Laden. 5932

Ein tüchtiges Mädchen, welches sich willig aller Arbeit im Hause unterzieht, wird zum 1. März Taunusstraße 2a, 2. Stod, gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche in Herrschaftshäusern waren. Zu sprechen zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. 5953

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, gesucht Kerostraße 46, 2. Etage. 5984

Ein braves Mädchen für die Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus, P. 5827

Gesucht ein besseres Mädchen für die Vormittagsstunden zu leichter Hausarbeit, das etwas waschen und bügeln muß. Näh. **Adelheidstraße 4.** Gute Empfehlung erwünscht. 5974

Gesucht ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Exped. 5947

Ein junges, kräftiges Dienstmädchen vom Lande gesucht Mainzerstraße 34. 6026

Gesucht nach Viehtrieb ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bügeln und serviren kann und Hausarbeit versteht. Näh. Exped. 5972

Tüchtige Schreiner gesucht Dohheimerstraße 33. 5874

Buchbinder-Lehrling

gesucht bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.** 4419

Ein Lehrling gesucht von **Pauli, Hofbuchbinder.** 5641

Ein kräftiger, wohlgezogener Junge von außerhalb kann die Mehrgerei erlernen. Näh. Exped. 5805

Ein tüchtiger Handbursche, der Bierpreßion kundig, sofort oder per 15. Feb. gesucht „**Restaurations Engel.**“ 5545

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Februar 1888.)

Adler:

Torlotting, Kfm., St. Louis.
Schweizer, Kfm., Berlin.
Lichtenfels, Kfm., Pforzheim.
Pingel, Kfm., Braunschweig.
Bauer, Kfm., Frankfurt.
Weiss, Kfm., Nürnberg.
Strassner, Kfm., Breslau.
Mayer, Kfm., Berlin.
Drews, Kfm., Pforzheim.
Neumann, Kfm., Köln.
Réthoré, Kfm., Paris.
Schwan, Kfm., Hückeswagen.
Feist, Kfm., Köln.
Nordmann, Kfm., St. Etienne.
Eichelbaum, Kfm., Berlin.

Zwei Bücke:

Drescher, Fabrikbes. m. Tochter, Chemnitz.

Einhorn:

Freund, Kfm., Frankfurt.
Levy, Kfm., Köln.
Buchwald, Kfm., Emmerich.
Felsenberg, Kfm., Mannheim.
Neus, Kfm., Leipzig.
Schneider, Kfm., Darmstadt.
Wagner, Fr., Balduinstein.
Mehus, Dr. chem., Schadeleben.
Kuhl, Kfm., Gotha.

Eisenbahn-Hotel:

v. Ghiesl, Diez.

Zum Erbsen:

Zott, Frankfurt.
Kirsch, Rent., Schwalbach.

Grüner Wald:

Perrin, Kfm., Karlsruhe.
Bauer, Banqu. m. Fam., Marburg.
Mende, Kfm., Berlin.
Waldt, Kfm., Köln.

Nassauer Hof:

Goldmann, Mannheim.

Nonnenhof:

Meyer, Kfm., Mannheim.
Hössel, Kfm., Berlin.
Cuntz, Kfm., Rotterdam.
Wolf, Kfm., Köln.
Riegelmann, Kfm., Aschaffenburg.
Held, Kfm., Nürnberg.
Peters, Kfm., Köln.

Rhein-Hotel:

Aschenberg, Kfm., Barmen.

Harrington, m. Fr., London.

Rose:

Cameron of Errached, Fr. m. Bd., Guildford.

Richards, Fr. m. Bd., Guildford.

Russel, Glasgow.

Taunus-Hotel:

Buhlmann, Kfm., Crefeld.

Ludwig, Fabrikbes., Limburg.

Meibauer, Mainz.

Hildebrand, Mainz.

Thierry, Mainz.

Kuhlow, Mainz.

v. Schweden, Mainz.

Wasserbogen, Mainz.

Hotel Victoria:

Hirt, Kfm., Meran.

Schmid, Kfm., Halle.

Hotel Vogel:

Ott, Dr. med., Badenweiler.

In Privathäusern:

Villa Beatrice: Wien.

Pension Gröde: Tyrol.

Wilberforce, Bergwerksbesitzer, Tyrol.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Vaterländischer Frauen-Verein. Nachm. 3 Uhr: Generalversammlung.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Kammermusik-Abend.
Ren-Stolzmann. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2668
Wiesbadener Radfahr-Verein. Um 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Kiegenthemmen.
Recht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen und Porturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Gesangverein „Rene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Franz wohnt Lammus-straße 1 („Berliner Hof“). Sprechstunde von 8-9 Uhr Vormittags.
Mitglieder-Anmeldestelle: Philippsbergstraße 7, 1 St.

Conrse.

Frankfurt, den 1. Februar 1888.

Geld.		Reichsfl.
Holl. Silbergeld 100 fl.	— —	Amsterd. 169.5 ba.
Engl. Pfund	9.54-9.59	London 20.355 ba.
20 Frs.-Stücke	16.11-16.15	Paris 80.70 ba.
Österr. Kronen	20.27-20.31	Wien 160.55-50-55 ba.
Imperialen	16.66-16.72	Frankfurter Bank-Discount 8 1/2 %.
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Discount 8 1/2 %.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888 1. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.3	749.1	752.9	749.8
Thermometer (Celsius)	-11.1	-5.7	-8.7	-8.5
Dunstspannung (Millimeter)	1.7	1.8	2.1	1.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	62	91	81
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter.	sehr heiter.	böll. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zum Nachlaß des Schuhmachers Gustav Pegerich von hier gehörigen Mobilien u. im Hause Hochstraße 3. (S. Tglbl. 28.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Holzversteigerung in den kgl. Waldbezirken „Gieselsbüsch“ und „Oberseelbacherstüd“, Oberförsterei Rimbach. (S. Tglbl. 27.)
Holzversteigerung im Neuborfer Gemeinwald „Rechtsbach“. (S. T. 25.)
Vormittags 10 Uhr:
Vergebung der Befuhr von Holz in die Hofräume der Regierungsgebäude, bei Königl. Domänen-Rentamt dahier. (S. Tglbl. 26.)
Versteigerung von Wein u. im Baden Schwalbacherstraße 9. (S. h. Bl.)
Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeinwald Distrikt „Krumborn“ No. 10. (S. Tglbl. 28.)

Fahrten-Pläne.

Kaiserliche Eisenbahn.

Lannsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
800 711+ 8* 830+ 1036+ 1143	713* 730+ 910+ 1040+ 1131 1233*
1230* 212+ 245* 352 450* 540+	111+ 231* 246 323* 411+ 525
642+ 741+ 93 1010*	537* 730+ 845+ 106+

* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Eiden.

* Nur von Gießen. + Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
73 833* 1032 1056 1257 236 317	734* 915 1056 1154* 236 554
73 835*	856* 731 919

* Nur bis Albstheim.

* Nur von Albstheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Dahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Dahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Bollhaus und Schwalbach.

Öffentliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
585 740 115 35 635	76 101 1233 423 859

Richtung Niedernhausen-Rimbach.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 725	917 1158 847 811

Richtung Frankfurt-Rimbach.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 1053 1218 233 448* 613 718**	642* 737** 1038 16 26 458 830* 928

* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur von Gießen. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Rimbach-Frankfurt.

Abfahrt von Rimbach:	Ankunft in Rimbach:
83 1045 234 71	923 112 458 828

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Mickelsberg).

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 45 Min., Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Mittheilung der Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 27. Jan.: Dem Herrnschneider August Raschub e. S., N. Julius Jacob August. — Am 29. Jan.: Dem Victualienhändler Jacob Hölzer e. S., N. Carl Adolf. — Dem Gärtner Ernst Brumhardt e. T., N. Philippine Sophie Catharine. — Dem Schuhmacher Wilhelm Schwärzel e. S., N. August Wilhelm Ludwig. — Dem Schreiner Adolf Reitter Zwillingssöhne, der ältere todtgeboren, der jüngere N. Hermann Wilhelm Heinrich.

Aufgeboren. Der Landmann Carl Philipp Jacob Ludwig Fischer von Sonnenberg, wohnh. daselbst, vorher zu Gießen bei Mainz wohnh., und Catharine Grissel von Niedernhausen im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Herrnschneider Friedrich Carl Ringado von Diez, wohnh. dahier, und Margarethe Hellmuth von Gohmannsdorf im Königreich Bayern, Provinz Unterfranken, wohnh. zu Diez, vorher dahier wohnh.

Verheiratet. Am 31. Jan.: Der Landwirth Philipp Joseph Conradi von Flörsheim, wohnh. daselbst, und Louise Wilhelmine Emilie Dahn von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 31. Jan.: Anna Maria, T. des Tapeziers Johann Schmitt, alt 28 J. — Am 1. Febr.: Philippine Sophie Catharine, T. des Gärtners Ernst Brumhardt, alt 3 J.

Königliches Standesamt.

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520
Adelhaidsstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelhaidsstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelhaidsstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelhaidsstraße 13, Südseite, mit Vor- und Hintergarten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 11, 3. Stock. 3832

Adelhaidsstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672

Adelhaidsstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelhaidsstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelhaidsstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelhaidsstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anzul. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelhaidsstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelhaidsstraße 45, Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Dachlogis. 1134

Adelhaidsstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelhaidsstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelhaidsstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Giebelzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 274

Ober Adelhaidsstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 1 ist eine neu renovirte Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 3058

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3053

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adlerstraße 47 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von je zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 2718

Adlerstraße 49 eine Mansardwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 4350

Adlerstraße 51 im Hinterhaus 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2570

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4906

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362

Adlerstraße 59 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2710

Adlerstraße 60 sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie kleinere Wohnungen abzugeben. 2645

Fortgef. Adlerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollst. Zubehör und 1 Wohnung von 2 Zimmern mit vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Feldstraße 10 bei J. Rückert. 4874

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 2, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör zu verm. Näh. im Laden. 1888

Adolphsallee 4 sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 98

Adolphsallee 10 ist das Parterre und die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Herrgartenstraße 17 im Laden. 3021

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

Adolphsallee 28 ist weggugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether für den Preis von 900 Mark abzugeben. Näh. Parterre. 1225

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49 hübsche Giebelwohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Bauhaus nebenan. 20789

Albrechtstraße 3 freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April (auch früher) z. v. Näh. Nicolassstr. 25. 2054

Albrechtstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 4391

Albrechtstrasse 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 4893

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzul. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör. Näheres bei S. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7103

Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1973

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16 ist ein ganzes Haus, als Familien-Pension u. geeignet, oder Wohnungen von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu vermieten. 862

Bahnhofstraße 20 eine vollständige kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten 2387

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 8 bei Kaufmann Müller Wwe. ist eine Wohnung von 3 und eine von 5 Zimmern auf April s. vm. 2194

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, 1 Mansarde und Keller zu vermieten. 2309

Bleichstraße 12 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 2990

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 1495

Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078

Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157

Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April zu vermieten. 18732

Bleichstraße 24 ist in der Bel-Etage eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden, 2 Kellern u. auf gleich oder später zu vermieten. 1572

Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168

Bleichstraße 37 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 539

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage hoch. 56

Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346

Castellstraße 1, 1. Stock, Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4052

Castellstraße 1 Zimmer im 3. St. auf sogleich zu verm. 22179

Dambachthal 6a, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 4074

Delaspéestraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872

Delaspéestraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531

Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653

Dohheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312

Dohheimerstraße 17 Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4398

Dohheimerstraße 20 eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4937

Dohheimerstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April oder früher zu vermieten; ebendasselbst sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst. 1593

Dohheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367

Dohheimerstraße 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 8 im Hinterbau bei J. Dörr. 18670

Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591

Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 15 ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang 11. Webergasse 18. 840

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159

Emserstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine kleine Familie zum 1. April zu vermieten. Einzufragen täglich von 10—5 Uhr. 3037

Emserstraße 19 ist das vollständig neu hergerichtete Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 10165

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 21978

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 65 ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 2985

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 5287

Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Faulbrunnenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4024

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2038

Frankenstraße 4 eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2049

Frankenstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 18956

Friedrichstraße 10 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3458

Friedrichstraße 10, 2. Etage, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 2300

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Geisbergstraße 11, Parterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3842

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Geisbergstraße 18 eine geräum. Mansardw. und fl. Dachlogis auf gleich, sowie eine Frontsp. auf 1. April zu verm. 5299

Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abseihshalber auf 1. April zu vermieten. 2404

Geisbergstraße 20 Frontspizwohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Goldgasse 7 sind zwei Mansarden mit Küche zu vermieten. Anzusehen Freitags und Dienstags von 3—4 Uhr Nachm. 3789

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 62

Göthestraße 26, Neubau, sind 4 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—4 Uhr. 2006

Gulab-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Helenenstraße 5, Vorderhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. 247

Helenenstraße 9 ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 4444

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 456

Helenenstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2874

Helenenstraße 22, Stb., sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 2649

Helenenstraße 28 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 5671

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385

Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Herz, Helenenstraße 24. 223

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 66, Bel-Etage. 3933

Hermannstraße 1 ist auf 1. April die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1990

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstraße 7 ist die Bel-Etage und der 3. Stock von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 344

Herrngartenstraße 11 ist die Bel-Etage, sowie die 2. Etage von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1455

Herrngartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Balkon zu vermieten. Näheres Schwallacherstraße 33. 5960

Hirschgraben 28 ist eine freundliche Wohnung z. vm. 2666

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 1487

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 17, Stb., 3 Zimmer mit Zubehör zu vm. 2974

Jahnstraße 19,

Vorderhaus, Parterre, neu hergerichtete Wohnung von 3 resp. 5 großen Zimmern und allem Zubehör, zusammen oder geteilt, per 1. April zu verm. Näh. Marktstraße 9 bei Titten. 4946

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 23, I. 2680

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 1/3—1/4 Uhr Dienstags und Freitags. Näheres Taunusstraße 41, Bel-Etage. 2360

Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame auf 1. April zu verm. Näh. Vormittags. 3330

Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Kapellenstraße 33 (Landhaus) 18 Zimmer, ganz oder in Etagen von 5 und 4 Zimmern zu vermieten. Das unterste, hohe und trockn. Erdgeschoss 4 Zimmer u. ist auch für Geschäftsleute geeignet. Näh. Kapellenstraße 31. 3517

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673

Karlstraße 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Anz. von 8—11 Uhr. 2619

Karlstraße 10, Seitenbau, Part., sind 2 Zimmer an ruhige Miether ohne Kinder per 1. April abzugeben. Näh. Part. 3980

Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1. 3046

Karlstraße 15 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. s. w., per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 2852

Karlstraße 17, 3. St., 3—9 Zim. m. Eiser u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17, Bel-Etage. 468

Karlstraße 28 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 3001

Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Part. 3162

Karlstraße 20 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 30, Mittelbau, ist die Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 3921

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör weggugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 22, Seitenbau, sind 2, 3 und 4 Zimmer nebst Küche auf April zu vermieten. 2630

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 27, Hinterhaus, ein Logis an ruhige Leute auf gleich oder April zu vermieten. 5613

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 2 St., 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofgasse 7 eine kl. Wohnung zu vermieten. 3532

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 13 im Seitenbau ist eine sehr freundliche Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 schönen Zimmern (wovon auch das eine als Küche benutzt werden kann) nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2812

Langgasse 19 ist die abgeschl. 1. oder 2. Etage, je 5 schöne Zim. mit Zubeh., zu verm. R. im Laden. 21502

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei **A. Hassler**. 2429

Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei **J. Smand**, Weißstraße 2. 2528

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 2232

Lehrstraße 12 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1982

Louisenplatz 1 ist ein Zimmer und zwei Cabinet, unmobliert, zu vermieten. 5646

Louisenplatz 6 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2325

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstraße 12 ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 1670

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Louisenstrasse 20, Parterre,

mobliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1145

Louisenstraße 20 ist ein Mansardzimmer mit Cabinet auf 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. 3484

Louisenstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 2060

Louisenstrasse 33

1. Etage 8 Zimmer per 1. October c. zu vermieten Näh. bei **Kud. Bechtold**. 1453

Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Götthe-straße 20, Parterre. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Marktstraße 12 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. 1819

Mauergasse 19 ist die 2. Etage, Vorderhaus, von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbarch**, Ellenbogengasse 8. 2170

Mauritiusplatz 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 2193

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2112

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 9 im Mittelbau eine hübsche Wohnung (mit Glasabschl.) bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu verm. Näh. Moritzstraße 7, Part. 2537

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2518

Moritzstraße 15 sind eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern u. im 3. Stock per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540

Moritzstraße 21, 2 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer und Kohlaufzug vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr Nachmittags. 2433

Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044

Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer **Weinfeller** sofort zu vermieten. 3968

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2460

Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3637

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1987

Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u. sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 3230

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Ecke der Moritz- und Göttestraße, Bel-Etage, eine herrschaftliche Wohnung von 7—9 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 268

Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschl. und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039

Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. Einzusehen von 10—12 Uhr. 3330

Nerostraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4008

Nerostrasse 11 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 22261

Nerostrasse 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2176

Nerostrasse 23 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, sowie im Hinterhaus, Parterre, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2585

Nerostrasse 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668

Nerostrasse 32 sind auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stock, eine desgl. im 2. Stock und ein schönes Zimmer mit Küche zu ebener Erde. 4447

Nerostrasse 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738

Nerostrasse 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893

Nerostrasse 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Nerothal, verlängerte Stiffrasse 36, ist die elegante Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

H. Eckerlin, Hellmundstrasse 76. 2186

Reubauerstrasse 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 1688

Reubauerstrasse 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad ic.), zu vermieten. 2716

Reugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675

Neugasse 15 Mansardwohnung mit Küche und Keller per 1. April an ruh. Leute zu verm. 4563

Neugasse 22 I. sind 2 ineinander gehende, unmöblierte Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. bei L. Schramm. 5276

Nicolastrasse 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1889

Nicolastrasse 10, Parterre-Wohnung, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda und Vorgarten (ruhiges Haus) für gleich oder 1. April zu vermieten. 2263

Nicolastrasse 16 ist die Bel-Etage oder der 2. Stock, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör enth., auf 1. April zu verm. 5251

Nicolastrasse 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern ic. zu vermieten. 22196

Nicolastrasse 26, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, neue, elegante Wohnungen mit sehr schönen Balkonen, je mit Zubehör, zu verm. Näh. Wilhelmstr. 3. 2903

Oranienstrasse 4 zwei unmöbl. Zimmer in der Bel-Et. auf 1. April zu verm. Näh. Wellritstrasse 38 bei S. Lbb. 2862

Oranienstrasse 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106

Oranienstrasse 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlsruherstr. 20, 1. Etage hoch. 1869

Oranienstrasse 22, im Seitenbau ist eine abgeschlossene, schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre rechts. 2053

Oranienstrasse 22 (neben der Adelheidstrasse) ist eine schöne Frontspitzwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 2052

Oranienstrasse 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Scherf, 1 St. links. 5239

Oranienstrasse 27 eine Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, für 1000 Mk., die Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, für 600 Mk. und die 2. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, f. 650 Mk. zu verm. N. im Hinterhaus, 2. St. 3068

Partweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippbergstrasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540

Philippbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst 1 Etage. 22068

Philippbergstrasse 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Blatterstrasse 12. 3970

Philippbergstrasse 15 schöne Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. R. Echosr. 4. 4440

Philippbergstrasse 23 Wohnung von 3-4 Zimmern mit Erker-Balkon zu vermieten. 1711

Philippberg. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Dursfeld- und Gustav-Adolphstrasse 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. W. Steiger. 1139

Platterstrasse 50 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstrasse 1 bei Rehger Berberich. 4023

Platterstrasse 76 schönes Logis von 4 Zimmern mit Porzellan-Ofen, Balkon, Küche, Waschküche ic., mit Gartenb. n. und Bleiche vom 1. April ab billig zu vermieten. 5678

Ecke der Platter- und Ludwigstrasse 1 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948

Rheinstrasse 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168

Rheinstrasse 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 28 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu verm. Näh. Part. r. 1743

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Ansehen täglich von 11-1 Uhr. 2362

Rheinstrasse 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstrasse 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzfall ic., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180

Rheinstrasse 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3401

Rheinstrasse 62 ist der 4. Stock von 7 Zimmern und Rheinstrasse 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 2296

Rheinstrasse 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Mieter abzugeben. Näh. daselbst Bel-Etage. 2540

Rheinstrasse 70 ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstrasse 81 Frontspitze, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zub. hinter Glasabsluß, u. ein einzelnes, heizbares Zim. z. verm. Näh. bei O. Schmidt, Karlsr. 17, Bel-Etage. 829

Rheinstrasse 82, Hochparterre, 6 Zimmer ic. zu verm. 5617

Rheinstrasse 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-11 Uhr. 22009

Rheinstrasse 87 ist die erste und die dritte Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet u. s. w., zu vermieten. 2169

Rheinstrasse 91 und No. 88

sind Wohnungen von 4-5 und 7 Zimmern zu verm. 20866

Rheinstrasse 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremderzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12898

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Westl. Ringstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzuweisen Vormittags. Näh. Parterre. 2880
 Röderallee 4 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 4469
 Röderallee 28 Frontispiz-Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 4031
 Röderstraße 3 II., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591
 Röderstraße 14 (Alte Seite) ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel.-Etage, jede von 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2747
 Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel.-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11888
 Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657
 Römerberg 37 ist eine Dachwohnung im Vorderhaus auf April zu vermieten. 2688
 Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564
 Schachtstraße 3 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 5649
 Schachtstraße 9a ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Adlerstr. 28. 2681
 Schachtstraße 9b ein Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten. 5628
 Schachtstraße 24 eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 2576
 Schiersteinerstraße 11 eine Dachwohnung zu verm. 3771

Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen Bel.-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner eben daselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts ober Bahnhofstraße 6 bei F. & G. Adrian. 2779

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368
Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel.-Etage, bestehend aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schützenhofstrasse 9 (Landhaus) ist die Bel.-Etage, 4 Zimmer mit Balkon nebst großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 1141

Schützenhofstraße 14

ist die Bel.-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. Näh. Parterre. 2542

Schwalbacherstraße 10 ist die Bel.-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4792

Schwalbacherstraße 13, Bel.-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde nebst Keller zu vermieten. Näheres daselbst. 4073

Schwalbacherstraße 25 ein freundl. Logis mit Balkon von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 2089

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. 2029

Schwalbacherstraße 48 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstraße 45 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 2056

Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel.-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382

Schwalbacherstraße 53 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3450

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2750

Schwalbacherstraße 63 ist eine Dachwohnung auf den 1. April zu vermieten. 3955

Schwalbacherstraße 65 ist eine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. 1990

Schwalbacherstraße 77 ist ein freundl. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 2176

Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4560

Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, sowie eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1710

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör auch ist dieselbe zu verkaufen. 12400

Sonnenbergerstrasse 61, „Villa Liebenau“

Bel.-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu verm. Näh. bei H. Schnurr. 217

Steingasse 14 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4661

Steingasse 17 eine schöne, abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2620

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1800

Stiftstraße 10 sind 2 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden an eine alleinstehende Dame auf 1. April zu vermieten. 5630

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18600

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung 2 gr. Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 4860

Stiftstraße 21 ist die Frontispiz-Wohnung im Vorderhaus 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3960

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 20460

Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7260

Taunusstraße 9 links, möbl. Bel.-Etage, auf einz. Zimmer u. Pension. 19770

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 2470

Taunusstraße 19, Südseite, Bel.-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Mansarde, 1 Zimmer und Kammer auf 1. April zu vermieten. 2998

Taunusstraße 41 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2180

Taunusstraße 47, Bel.-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5360

Waldmühlstraße 6, Bel.-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, schöner Garten, per 1. April (auch sofort) zu vermieten. 4650

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11980
 Waldmühlstraße 14 eine kl. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3061

Wassmühlstraße 35 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 4695

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 17 ist eine Wohnung mit Werkstätte, f. jeden Geschäftsmann, a. f. Wäscherei pass., auf 1. April zu verm. 5311

Walramstraße 25 Dachwohnung zum 1. April z. verm. 3998

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37, 5th., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf gleich zu verm. 15851

Webergasse 38 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, großer Küche und Kellerabtheilung, auf 1. April zu vermieten. 2116

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 4, 1 Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Weilstr. 6. 3076

Weilstraße 5, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres bei W. Müller („Deutsches Haus“). 2167

Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Wellritzstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2090

Wellritzstraße 17 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 3923

Wellritzstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176

Wellritzstraße 21 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5010

Wellritzstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellritzstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011

Wellritzstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wellritzstraße 36 eine Wohnung im 3. Stock und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 2911

Wellritzstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3522

Wellritzstraße 44 ist im Vorderhaus eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3951

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei S. Döppli. 1719

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 3416

Wörthstraße 8, Parterre, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5312

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub. auf 1. April zu verm. 1890

Wörthstraße 22, 1 Etage hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Behrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine kleinere **Villa** in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

In dem neubauten **Landhause Wassmühlstraße 19** sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkons und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557

In dem Hause **Adolphsallee 16** ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709

In meinem neubauten Hause **Sedanstraße 3** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879

Meine Wohnung **Kirchgasse 2a**, 2. Stock, von 6 geräumigen Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Telegraph u. ist zum 1. April 1888 wegzugshalber zu vermieten. Landesrath **Grimm**. 22229

Drei Zimmer u. Zubeh. bill. zu verm. Näh. Albrechtstr. 17, P. 1695

Auf 1. April 1888 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche zu vermieten Spiegelgasse 8. 1950

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

Die **Bel-Etage** der **Villa Mainzerstraße 5** ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 912

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „**Kaiser-Halle**“, Bahnhofstraße. 18622

Die **2. Etage** im **Vorschuh-Vereins-Gebäude**, **Friedrichstraße 20**, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**. 4233

Eine Wohnung, Hinterhaus, Parterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, 2 Mansarden und 1 Küche, per 1. April zu vermieten **Hellmundstraße 35**. 2102

Eine Wohnung auf 1. April zu vermieten **Steingasse 10**. 3066

Eine Wohnung große **Burgstraße 10**, 2. Etage von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör ist per 1. oder 15. April zu vermieten. Näheres bei **H. Eickmeyer**, **Wilhelmstraße**. 4982

Eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Laden **Nerostraße 25**. 4822

Al. Landhäuschen eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Balkon in gesunder Lage, nahe am Walde, mit Gebirgsausicht, zu vermieten. Näh. Exp. 3962

Ein herrschaftliches **Logis** **Sonnenbergerstraße** von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möblirt oder unmöblirt per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 3553

Möblirte Villa

mit Garten zum Allenbewohnen jetzt oder später zu vermieten **Kapellenstraße 67**, **Renbau**. Näh. im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 5511

Eine hochelegante, möblirte **Bel-Etage** — in unmittelbarer Nähe des **Curparks** — 6 große Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem Garten, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 22190

Am Camilla.

(28. Forts.)

Von Johanna Füllmann.

„Der Blutverlust hat ihn erschöpft, er schläft,“ sagte der Arzt, und dann zu einem Stubenmädchen, das auf einem Sessel am Fenster eingenickt war: „Sie können gehen. Ein gutes Schicksal hat Sie hierher geführt, Lorenzo, vielleicht bringen wir den Kranken gemeinschaftlich über die Gefahr. Sie sehen, wie es mit der bezahlten Dienerschaft in diesen Pensionen aussieht.“

Einige Minuten später war Lorenzo allein mit dem Kranken. Tiefe Trauer bemächtigte sich seiner Seele. Wie war es nur möglich, daß die Sonne draußen so hell schien, daß der Himmel so lachte, die Vögel so lustig zwitscherten bei all' dem Weh, das hereingebrochen war! Camilla schwer erkrankt, mit dem Tode ringend, Sartorello todt, Rendal am Rande des Grabes und die schöne Lucia auf immer für ihn verloren! Und der arme Oheim!

Lange saß Lorenzo neben dem Kranken und wünschte an seiner Stelle zu sein. Bewußtlos hinweg träumend über die unheilvollen Stunden des Lebens — Nichts empfinden, Nichts sehen, Nichts hören. Fast beneidete er den Schlafenden!

Dann überrieselte es ihn mit Eiseskälte: Wenn Camilla wirklich stirbt? Der Gedanke wurde ihm unerträglich; er sprang auf.

Schau um Dich, sagte eine Stimme in seinem Herzen, Du hast Pflichten übernommen, Du darfst über Deinen persönlichen Empfindungen nicht Deine Umgebung vernachlässigen. Tapfer bekämpfte er die schwarzen Vorstellungen, die dunklen Bilder, die sich immer wieder vor sein inneres Auge drängten. Und er begann die Ordnung des Zimmers herzustellen und die zerstreuten Gegenstände, Kleider, Stiefel, Bücher, aus ihrem Durcheinander zu entwirren, denn beim Suchen vieler, dem Arzte zur Wiederbelebung Rendal's nöthigen Sachen hatte man Alles über den Haufen geworfen. Ueberall standen die Fächer, Schubladen und Thüren halb offen. Auf dem Teppich dicht zu seinen Füßen lag mit zersplittertem Glase ein kleines, eingerahmtes Bild, ein schönes Mädchen mit aufgelöstem, aschblondem Haar und großen, mandelförmigen Augen. Sinnend betrachtete er es. Da war ihm, als gemähen die Augen Leben und als schaute ihn seine kleine Camilla daraus an. Ein leises Sehnen nach ihr, die er vor kaum einer halben Stunde verlassen, durchzog sein Herz. Ohne zu wissen, was er that, preßte er das Bild an die Lippen und wollte es gerade wieder in die Schublade legen, da trat Mathilde über die Schwelle. Sie begrüßten sich, stumm einander die Hand reichend. Lorenzo hielt noch in der Linken das Bild der Violetta fest.

Bange, schwere Tage vergingen, ohne daß sich etwas in dem fast hoffnungslosen Zustande Camilla's änderte. Der Arzt erklärte, sie habe ein hitziges Fieber. Auch Rendal schwebte noch immer zwischen Leben und Tod. Mathilde theilte mit Lorenzo und Madame Dubois die Sorge um die Kranken, als wäre sie eine nahe Verwandte derselben. Rendal's wirre Fieberphantasien blieben Allen unverständlich, außer Mathilden, denn er redete Englisch; aber sie erschütterten Mathilde bis in die innerste Seele. Wilde Schreckbilder verfolgten den Kranken; er socht mit den Armen, als wehre er einen Angriff ab; er rief um Hilfe; er klagte sich an, seine Braut verlassen zu haben. „Violetta, Violetta!“ rief er, voll Sehnsucht die Arme ausbreitend, um gleich darauf in lautes Schreien und Wehklagen auszubrechen. Dann wieder lag er still und schloß die Augen. Mathilde und Tugenden seiner Braut, in deren Besitz er hätte so glücklich sein können; aber jedes Mal, wenn er sie umarmen wollte, dränge sich eine schwarze Riesengestalt zwischen ihn und sie.

„Ich wollte, Sie sehten die Flügelhaube ab, Schwester Ursula,“ bat Mathilde bekümmert, als Rendal wieder mit vor Schreck entstelltem Anblick Raben und Sturmvögel verschrecken wollte, die ihn umkreisten. „Ihre Haube beängstigt den Kranken, auch scheint mir Ihr schwarzes Gewand mit den weiten Ärmeln nicht geeignet für ein Krankenzimmer. Sehen Sie, wie er zurückweicht, wenn Sie ihm Etwas reichen.“

„Aber wissen denn die Signora nicht, daß dies die Tracht unseres heiligen Ordens ist? Die heiligste Jungfrau vergebte Ihrer Anwesenheit.“

Mathilde aber reichte dem Kranken von diesem Augenblick an selbst den kühlenden Trank und die Medizin, wenn Lorenzo abwesend war. Arme Schwester Ursula, wie manche Thräne rieselte ihr über die welcke Wange und fiel glänzend auf das getadelte schwarze Gewand, welches die Ursache sein sollte, daß der Kranke erschrad. Hatte ihre sanfte, weiche Hand doch schon so viele Opfer dem grausamen Tode abgerungen, trotz der weißen Flügelhaube und der dunklen Kleidung! Aber sie selbst mußte ja sehen, daß der Kranke aufhörte zu rasen, sobald sich ihm Mathilde in ihrem weißen Morgenkleide nähete, daß sich seine Augen zum Schlummer schlossen und der Athem ruhig und regelmäßig wurde, wenn sie an seinem Bette wachte.

Mathilde stand mit ihrem Schwager in lebhaftem Briefwechsel, indem sie ihm jeden Fortschritt in der Besserung Camilla's und Rendal's mittheilte. Ihre ganze warme Empfindung strömte in diese Briefe, sodaß sie der Spiegel wurden, in welchem Giuseppe Tofti immer deutlicher und klarer die wunderbare Reinheit und Aufopferungsfähigkeit dieses edlen Frauenherzens erkannte. Seine Antworten nahmen, ihm selber unbewußt, einen wärmeren und innigeren Ton an, der in Mathildens Herz einen lauten Widerklang erweckte; enger und enger verschlangen sich die Fäden ihres geheimen Seelenlebens. Und dennoch verrieth kein Wort ein Gefühl, welches nicht auch zwischen Geschwistern hätte bestehen dürfen. Aber eine leise Ahnung dämmerte in Mathilde von dem auf, was in dem Herzen ihres Schwagers für sie lebte.

„Theurer, theurer Giuseppe,“ küsterten ihre Lippen beim Empfang eines Briefes, den sie wieder und wieder las und gleich einem Schatz barg. Mit Schreden gewahrte sie, daß ihre Sehnsucht nach ihm täglich heißer wurde, daß Giuseppe sich in alle ihre Gedanken und Träume mischte.

„Vielleicht wirkt seine Gegenwart beruhigend auf mich. Warum habe ich dies Gefühl, welches mich jetzt ständlich beschleicht, nie in seiner Nähe empfunden? Es ist die Sehnsucht nach dem Zusammensein mit einer geistig verwandten Seele. Mir fehlt der Austausch der Gedanken mit ihm,“ philosophirte Mathilde, „aber ich kann und darf nicht abreisen, bis die Kranken genesen sind.“

„Komm, Giuseppe,“ schrieb Mathilde, „komm hierher. Du sagst, Du fühlst Dich einsam und verlassen ohne mich, selbst in der Mitte Deiner Freunde und Bekannten, die Dich vergebens über meine Abwesenheit zu trösten suchten. Ich kenne diese Empfindung, habe ich mich doch gleichfalls nie vereinsamer gefühlt als in dem Schwarm unserer sogenannten guten Freunde. Komm, es gibt so Vieles, das ich mündlich mit Dir zu besprechen wünsche. Camilla ist jetzt außer Gefahr. Seit ich Deine Einwilligung habe, sie zu adoptiren, trage ich Mutter Sorge für sie, als wäre sie mein leibliches Kind. Madame Dubois ist ganz entzückt von der Idee, daß Camilla den entsetzlichen Verhältnissen, in denen sie bis jetzt gelbt hat, entrissen werden soll. Nur will es ihr nicht in den Sinn, daß wir sie nach England entführen, dem unmusikalischen Nebel Land, wie sie es nennt. Mailand, Mailand ist ihr Ideal, weil Camilla dort die beste Gelegenheit hätte, sich für die Kunst auszubilden. Denn daß Camilla Sängerin werden müsse, steht bei ihr so fest wie ein Fels im Meer. Es ist doch sonderbar, daß gerade sie, die als Künstlerin solch trauriges Schicksal gehabt, das einzige von ihr geliebte Wesen wieder auf dieselbe dornenvolle Bahn lenken möchte. Die Kunst ist eine Rose, wer denkt an ihre Dornen,“ sagte sie neulich. Je öfter ich Camilla sehe, desto mehr gewinne ich sie lieb. Welche Fälle von schönen Gefühlen ihr Herzchen birgt, welche Poesie über ihr ganzes Wesen gehaucht ist! Ich frage mich oft, wie kann nur eine Fiammetta eine solche Tochter haben. Aber auch die kleine Farfalla ist ein süßes Geschöpfchen; auch sie gleicht meiner Antonie, wenn sie mit dem aufgelösten, röthlichblonden Haar und der elfenhaften Gestalt an mir vorüberhuscht. Doch wächst nicht auch aus dem stacheligen Blatt des Cactus die zarte, rothe Blüthe? Lorenzo ist, wie ich Dir schon geschrieben, Camilla's würdiger Bruder.“ (Fortf. f.)

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Saal-
gasse 26 unserm närrischen Jocus-Wirthe Herrn Georg
zu seinem 37. Geburtstage!



Unser Hanzellinger, unser Georg,
Das ist ein krenzfödelor Dorich.
Die durstigen Brüder sind heut' da,
Drum geb' das Fäßchen nit zu klaa,
Nach etwas Pils noch dabei,
Dann kommt die Sach' bald in die Reih'.
E Paar Egaren könnte mer aach vertrage.
Drum soll der Georg so laa schlechte karfe!



6186

Die Jocus-Brüder.

Herzliche Gratulation!

Die herzlichsten Glückwünsche der Frä. Elisabeth Kl...
zu ihrem heutigen Geburtstage. Ungenannt, doch wohlbekannt.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein Engländer sucht deutsche Unterhaltungsstunden
auf gegenseitigen Verbindungen mit Herren oder Damen. An-
worten unter A. A. 97 an die Exped. d. Bl. 6196

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Haus

in der Linggasse zu kaufen gesucht.
Offerten unter G. M. an die Exp. d.
d. Bl. erbeten. 6103

Zu verkaufen für 2000—2500 Mark ein Spielwaaren-
Geschäft mit completer, eleganter Einrichtung durch

J. Chr. Glücklich. 6173

Zu verkaufen billigt ein Fisch- und Delicatez-Geschäft
in Mainz durch

J. Chr. Glücklich. 6173

Wer leiht 200 Mk. einem hiesigen Geschäftsmanne gegen
vierteljährliche Rückgabe? Gef. Offerten unter W. Z. 5
postlagernd Wiesbaden erbeten. 6163

30—31,000 Mk., erste und einzige Hypothek, Hälfte der
Tage auf ein Haus in prima Lage von einem pünktlichen
Rinszahler per Juli (ohne Makler) gesucht. Offerten unter
O. P. 480 an die Exp. d. d. Bl. erbeten. 6106

18,000 Mk. auf ein la Objekt (außerhalb) als 1. Hypothek
zu 4 pEt. ohne Vermittelung gesucht. Offerten unter
P. B. 125 an die Exped. erbeten. 6061

300 Mk. von einem Beamten gegen vierteljährl. Rückzahlung
und Zinsen gesucht. Off. u. M. W. an die Exped. erb. 6187

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Maschinen-
nähen gelernt hat, sucht Beschäftigung mit Kost. Näh. Geis-
bergstraße 16, 3. Stock. 6147

Ein Mädchen kempft sich im Nähen in und außer dem
Hause. Näh. Webergasse 56. 6081

Eine unabh. Frau sucht Monattstelle. N. Frankenstr. 17, 5. 6098

Eine gumbürgerliche Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt,
sucht Stell. Näh. Grabenstraße 3, 2. Stock. 6170

Stern's Bureau, Nerostrasse 10.

empfehlen 2 perfecte Herrschaftsköchinnen, 1 Ver-
käuferin für Mercerie u. Zingerie oder Confection,
6 Mädchen für allein, sowie Haus-, Küchen- und
Kinder mädchen, Diener, Kellner und Hausburschen.

Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen und zwei Stuben-
mädchen suchen Stellen d. Dörner's B., Friedrichstr. 26. 6161

Ein junges Mädchen sucht Stelle per 15. Februar. Näheres
Adlerstraße 42, Barriere. 6115

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 16, 2 St. 6113

Ein Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haus-
halt. Näh. W. Rischstraße 33, II. 6134

Als Mädchen allein sucht ein anst. Mädchen, welchem gute
Empfehlungen zur Seite stehen, baldigst Stelle. Näh. Mauer-
gasse 8, Hinterhaus, 1 Treppe hoch links. 6132

Ein Mädchen aus guter Familie, welches perfect schneidern,
nähen, bügeln, sowie Hausarbeit versteht sucht Stelle als besser.
Hausmädchen oder angeh. Jungfer. N. Röderstr. 23, 2. St. 6118

Ein durchaus erfahrenes Mädchen mit sehr guten Zeug-
nissen wünscht Stelle als Haushälterin oder Kaffeeköchin.
Näheres Expedition. 6122

Ein anst. Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und
bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. N. Walramstr. 19, III. 6140

Mädchen, kräftig, tüchtig in der antibürgerlichen
Küche, sucht Stelle auf gleich als Mädchen allein.
Näh. durch das Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 6145

Ein fleißiges, flottes Mädchen sucht sofort Stelle, am liebsten
in einem kleinen Haushalt. Näh. Langgasse 39, 1 Tr. 6037

Ein anständiges, erfahrenes Mädchen von guter Familie,
welches in Küche und Hausarbeit selbstständig ist, wünscht auf
15. Februar guten Dienst. Näh. Moritzstraße 21, 1 St. I. 6054

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht
und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Webergasse 41, 3 Tr. 6155

Empfehle zum 7. Febr. ein jg. Mädchen für alle Arbeit,
Mädchen, die kochen können, und eine feine Köchin zum 15. Febr.,
Alle mit guten Zeugn. Nur. Heister. Herrn Mühlstraße 2. 6169

Ein ordentliches Mädchen von auswärts mit guten Zeug-
nissen, welches gut kochen kann, sucht einen leichten Dienst bei
einer einzelnen Dame oder bei einer kleinen Familie auf gleich
oder 15. d. M. Näh. Karlstraße 28, 1 Treppe h. 6100

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann,
alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Buzn. aufzuweisen
hat sucht Stelle. Näh. Röderstraße 33, Hinterh. r., 1 St. 6080

Ein jung., fleiß. Mädchen sucht Stelle zum 15. Februar bei
einer guten Herrschaft. Näh. Kirchgasse 11, Stb. I. P. 6182

Ein perfecter Herrschaftsdienner sucht, gütigt auf gute Zeug-
nisse und Empfehlungen, baldigst Stelle. Näh. Exped. 6058

Junger, gebildeter Mann, der auf versch. Bureau mit Erfolg
gearbeitet, schöne Schrift, wünscht irgend Beschäftigung. Off.
sub T. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6175

Empf. Herrsch. fischb. ner, bess. Hausmädch., Hotel-Rammermädch.
(Dresdenerin), pers. K. mmerjunger, e. Kellnerin, alt. tücht. Pers.
f. Küch. Hausarb. W. „Victoria“, Webergasse 27, 1. St. 6191

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Ellenbogen-
gasse 2, II. 6105

1 ordentl. Monatmädchen sofort gef. Moritzstr. 4, 2 St. 6190

Gesucht sofort eine tüchtige Aufwartsfrau, welche täglich
2—3 Stunden Arbeit übernehmen kann. Näh. Dambachthal 8,
1. Etage. Vormittags von 9—10 Uhr. 6137

Ein junges, reinliches Mädchen für den Nachmittag zu
2 Kindern gesucht II. Burgstraße 2, III. I. Näh. Nachmittags
von 2—4 Uhr. 6104

Eine alleinlebende Frau für einige Stunden des Tages so-
fort gesucht Wörthstraße 3, IV. N. zw. 8 u. 9 Uhr Vorm. 6053

Ein junges Mädchen für Morgens zum Anstragen gesucht
Adlerstraße 12 im Laden. 6167

Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern
hat, in einen kleinen Haushalt den Tag über gesucht Lang-
gasse 4, im Laden links. 6154

Ein fleißiges, braves Mädchen für leichte Arbeit
gesucht Museumstraße 3, Conditorei. 6162

Gesucht per 15. Februar gegen guten Lohn eine tüchtige,
feinbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit über-
nimmt und gute Zeugnisse hat. Bei treuer Pflichterfüllung
beste Vchanlung zugesichert. Nur solche, welche auf dauernde
Stelle reflectiren, wollen sich melden von 4—6 Uhr Kapellen-
straße 45, 1. Etage. 6144

Gef. e. Herrschaftsköchin (gleich). D. „Germania“. 6180

Köchin, gutbürgerlich, für ein feines Restaurant nach Offenbach zum 15. Februar gesucht durch das Bureau Kies, Mauritiusplatz 6. 6145

G sucht gute Köchinnen, Zimmermädchen, bessere Kinder-mädchen. Mädchen für allein, Kinderwärterin (Engländerin od. Französin) d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. 6191

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 4407

Ein Mädchen zu jed. Arbeit will, wird ges. Wörlstr. 2a. 6114

Ein mit besten Zeugnissen versehenes Hausmädchen gesucht Nicolassstraße 1. 6085

Ein junges Mädchen zu einer Dame gesucht Herrngartenstraße 19, 2 Tr. 6095

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wünscht zum 15. Februar Stelle. Näh. Nicolassstraße 7, 1 St. h. 6096

Rheinstraße 38 wird ein jg., williges Mädchen gesucht. 6136

Eine Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 6171

Ein Mädchen für Hausarbeit, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Rheinstraße 44, P. Näh. von 3—5 Uhr Nachm. 6121

G sucht Zimmermädchen, feine bürgerliche Köchinnen, 4 perfecte Kammerjungfern, 2 angehende Jangfern, 1 Restaurationsköchin, mehrere einfache Hausmädchen, Mädchen allein für 18 Mark per Monat durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6180

Ein in der feine bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrenes, tüchtiges Mädchen zum 15. Februar gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Grünweg 1. 6107

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf 2—3 Monate zu zwei Damen. Näh. Kirchgasse 2, 3 Tr. 6143

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Weisstraße 17, 2 Treppen. 6063

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht Emserstraße 16, Parterre. 6070

Gesucht sofort ein Hotel-Kammermädchen, ein Oberkellner, zehn Mädchen als allein durch Dörner's Bur., Friedrichstr. 36. 6161

Ein tüchtiges, braves Mädchen auf sogleich gesucht Schwalbacherstraße 22, Parterre. 6176

Gesucht ein Hausmädchen Weisstraße 46, 1 St. h. r. 6178

Eine ältere Dame sucht auf 13. oder 15. d. Mts. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Adelsheidstraße 13, 1 Tr. h. 6101

Ein einf. Hausmädchen ges. Tannusstraße 26, Conditorei. 6090

Ein ordentl. Mädchen gesucht Weisstraße 25, Laden. 6076

Gesucht eine Kinderfrau zu kleinen Kindern durch das Bureau „Germania“. 6180

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Webergasse 30, Laden. 6102

Gef. in ein fein. Café ein nett. Serviermädchen, 1 Ladenmädchen, von angen. Aeußern 1 Herrschaftshausmädchen, feine bgl. Köchinnen, 1 Kindermädchen, mehr. Mädchen als solche allein, e. n. f. Hausmädchen u. Hoteltüchermädchen d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 6166

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, B. 6185

Ein kräftiges Dienstmädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Hermannstraße 6 im Laden. 6181

Gesucht per sofort ein starkes, zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, nach auswärts. Näh. im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“. 5669

Gesucht 2 Kellnerinnen. B. „Germania“. 6180

Hotel-Personal für die Saison sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 6166

Ein Heizer (Schlosser und Dreher) sofort gesucht.

Georg Pfaff, Metallkapsel- und Etanisol-Fabrik, Wiesbaden. 6174

Buchbinder-Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge kann die Buchbinderei erlernen.

Karl Emmel, Reugasse 12. 6142

Ein **Rechgerlehrling** gesucht Reinestraße 43. 6078

Ein **Knecht** gesucht bei **Fritz Kilian** im „Ankamm“. 6099

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zu mietzen event. zu kaufen gesucht per sofort Haus mit Bäckerei zu nicht allzu hohem Preise. — Gef. Offerten wolle man schriftlich an die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich richten. 43 4

Gesuch. Zum 1. April sucht ein einzelner Herr in einem besseren Hause eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon, Schlafzimmer und Kammer in einer Etage. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **S. F. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2593

Eine ruhige Familie, bestehend aus 3 erwachsenen Personen, wünscht eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Kuchenhof nebst Gartenbenutzung, in der Nähe der unteren Rheinstraße oder des Theaters, zum 1. April zu mietzen. Offerten mit Preisangabe unter **J. K. 44** an die Exp. 5486

Eine ältere Dame sucht auf's Jahr ein einfach möblirtes Zimmer oder schöne Mansarde. Offerten mit Preis unter **B. B. 7** postlagernd erbeten. 6056

Gesucht sofort ein leeres, großes, helles Zimmer, möglichst nach Norden gelegen. Offerten unter „Atelier“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 6059

Ein alleinstehender Beamter sucht zum 1. April oder 1. Juli eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit kleinem Garten, zum Preise von ca. 600 Mk., wenn auch etwas außerhalb der Stadt. Gef. Offerten unter **M. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6093

Ein **Laden** in der Langgasse, wenn möglich mit Wohnung, zu mietzen gesucht. Auf Wunsch kann die Miete vorabbezahlt werden. Offerten unter **M. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6110

Zum 1. April gesucht 2—3 sichere, trockene Räume in der Nähe der Bahnhöfe zum Aufbewahren von Möbeln. Offerten unter **H. W. 5** in der Exped. d. Bl. erbeten. 5934

Angebote:

Adelsheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermietzen. 2936

Adlerstraße 1 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller zum 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, 1 St. 5703

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer u. c., per 1. April zu vermietzen. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Biebricherstraße 2a, Villa, hocheleg. Wohnung, ferner die neu hergerichtete Villa Biebricherstraße 2 nebst Stallung u. c. zu vermietzen. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 2598

Bleichstraße 8, zwei Tr., sind einige möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermietzen. 5612

Bleichstraße 9, 2 St. 1. ist Verhältnisse halber eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, vorthelhaft auf 1. April zu vermietzen. Näh. daselbst. 6123

Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6068

Gr. Burgstraße 3, Bel-Etage, sind zwei unmöblirte, sehr schöne Zimmer nebst Zubehör per 1. April preiswerth zu vermietzen. Eingesehen von 11—12 Uhr Vormittags. 6063

O. Nicolai. 4623

Bleichstraße 35, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 5515

Emserstraße 24 ist eine schöne Frontspitzwohnung auf gleich od. 1. April und eine möbl. Mansarde zu vermieten. 5349

Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989

Frankenstraße 22, Bel-Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 6150

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Golgasse 8 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6071

Häfnergasse 10 sind 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus zum 1. April zu vermieten. 6064

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2548

Hirschgraben 28 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Hochstraße 29 ist eine Wohnung zu vermieten. 6128

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Lehrstraße 35 ist eine kl. Wohnung zu vermieten. 6197

Lonisenstraße 31 (Bernhardt'sches Haus), 1. Stock, 7 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. Näh. bei König. 230

Domänen-Rentamt, Moritzstraße 46. 230

Mehrgasse 18 ist eine kl. Wohnung zu vermieten. 5316

Moritzstraße 3 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung zum 1. März zu vermieten. 6077

Moritzstraße 6 ist im Hinterhaus eine Stube und Küche auf 1. April zu vermieten. 5759

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983

Nicolaß- und Herrngartenstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u., auf gleich zu vermieten. Näheres bei D. Beckel, Adolphstraße 14, 1. Stock. 5922

Philippstraße 9, 3 Stiegen hoch, ein hübsch möbl. Zimmer mit wunderv. Aussicht an einen gebildeten Herrn (monatl. zu 12 Mk.) zu vermieten. 4025

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstrasse 25
möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstraße 42 ist der 2. oder 3. Stock von 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Keller für 800 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 4878

Rheinstraße 42 ist 1 Mans. auf 1. Febr. zu verm. N. 3 St. 4877

Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6079

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstraße 65 sind 2 Parterrewohnungen von 4 großen Zimmern und Zubehör und 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. 6068

Rheinstraße 70 ist die hochelegante 3. Etage, best. aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Speisekammer u., für 1800 Mk. zu vermieten. 6062

Röderallee 6 eine schöne Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. B. I. 5813

Röderallee 28a, Parterre, ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 6067

Römerberg 20 ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzhaß auf sofort oder 1. April zu vermieten. 6157

Schlichterstraße 22, 2. Etage, sind 2 unmöblierte, schöne, große Zimmer bei einer alleinstehenden Dame per 15. März zu verm. Zu sprechen von 11 bis 3 Uhr Nachmittags. 6067

Schulberg 11 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 5860

Schulgasse 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. März zu vermieten. 6189

Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 6072

Schulgasse 10 ist eine Mansarde auf 1. März an eine stille Person zu vermieten. 6073

Steingasse 31 ist ein kl. Logis sofort zu vermieten. 6109

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstraße 47 zwei möblierte Zimmer, sonnig und angenehm zu vermieten. Näherer Preis. Näh. im Schuh-Geschäft, Parterre. 5516

Walfmühlstraße 32 (Gartenh.), nahe am Walde, ist die Bel-Etage v. 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. a. 1. Apr. z. verm. 4451

Wellrichstraße 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6065

Wohnungen, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 550 Mk., 3 Zimmer, Küche u. für 350 Mk. und 3 Zimmer, Küche u. für 250 Mk. zu verm. Näh. Exp. 5727

Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden, in der mittleren Rheinstraße, ist zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 14, 2. Stock. 3638

Für Gärtner.

Wohnung mit Garten nebst 50 Mistbeetsfenstern zu vermieten. Näh. Exped. 6153

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte **Herrschaftswohnung** von 8-12 Zimmern und Zubehör, Pferdehals, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur** von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

NB. Milch-Curanstalt mit 20 der prächtigsten Kühe im Hause. 5804

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5836

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 2103

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5870

Schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 23, Parterre. 1933

Salon und Zimmer, auch einzeln, möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten Nicolaßstraße 20, IV. 1852

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083

Zwei freundliche, comfortable, möblierte Zimmer zu vermieten Stiftstraße 4, 1 Treppe. 4891

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639

Zwei möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Nicolaßstr. 16. 3160

Ein oder zwei elegant möblierte Zimmer billigst zu vermieten Helenenstraße 9, 1 St. 6165

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11163

Ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten bei Jos. Herbst, Friedrichstraße 8, Hh., Neub., II. 5307

Möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Faulbrunnenstraße 4. Näh. im Laden. 5684

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 5292

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11646

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18306

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 46. Näheres im Laden. 3212

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten, am liebsten an eine Dame. Näh. Frankenstraße 5, 1 St. links. 4486

Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II l. 5681

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, Part. 5991
 Ein II., möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 22, St. 1 St. 6149
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 12, Part. 2965
 Ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 42, Frontspitze: 3049

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940
 Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu verm. Langgasse 13, III. 4127
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735
 Möbl. Zimmer b. zu verm. Wellrigstraße 11, 1 St. 5866

E. gr., g. möbl. Zim. m. sp. Wand z. dm. Hellmundstr. 21, II. 5570
 Ein möbl. Zimmer billig u. verm. Wobitzstraße 20, Bel.-St. 6002
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
 Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11, 2 Tr. h. 5542
 Ein anst. M. findet schönes Logis Schachstraße 9b, III. 4688

Zwei große, helle Zimmer bei einer Witwe an anständige Damen zu vermieten. Näh. Exped. 5245
 Zwei schöne, unmöblierte Zimmer, 1 Stiege hoch, auf 1. April zu vermieten Langgasse 53. 6124

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626
 Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequemes gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6130

Sehr schönes, großes, leeres Zimmer sofort oder per 1. April zu vermieten Wellrigstraße 46. Näh. Parterre. 6082
 Eine möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 14, 1 Tr. r. 6092
 Eine heizb. Mansarde sofort zu verm. Hermannstraße 7. 2572

Große Mansarde an stillen Mäher abzug. Moritzstr. 48. 4973
 Eine Mansarde zu vermieten Nerostraße 42. 4903
 Heizbare Mansarde zu vermieten Helenenstraße 4. 6168

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Moritzstraße 42. 4697
 Ein Zimmer (Frontspitze) z. 1. April zu verm. Wellrigstr. 5. 6084
 2 Bäder sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165
 Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolassstrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860
Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelmstraße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. „Park-Hotel“, in der Musikalien-Handlung Wolf. 22328
Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193

Laden mit Wohnung auf April zu vermieten große Burgstraße 21. 14947
Kleine Burgstraße 1 ein Laden auf sogleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, eine Stiege links. 13976

Ein großer Laden mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu vermieten. 19188
Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Jahnstrasse 2, Ecke der Karlstraße, ist ein Laden mit zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1978
 Kirchgasse 30 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 38. 2116

Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner Wohnung ist zu vermieten Grabenstraße 3. 1003

Wilhelmstraße 16

ein großer Laden billig zu verm. 2555

Ein großer, schöner Laden 2389

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Lottré bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten. 2667

Kl. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2655

Ein schöner Laden in guter Geschäfts- und Curlage per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 3111

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 3345

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 3096

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3312

Kleine Burgstraße 6 ist ein schöner Laden per sofort oder 1. April zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3891

Laden mit Ladenzimmer und Lagerraum u. Ecke der Häfner- und Kl. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei L. Conrad, Kirchgasse 9. 3912

Goldgasse 15 ist der seit Jahren von Herrn Levitta bewohnte Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 4514

Laden mit Comptoir und Magazin, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Mieter per 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei B. M. Tendlan, Marktstraße 21. 4266

Laden und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten Wellrigstraße 11. 4412

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten bei Frau Münz Wwe., Metzgergasse 30. 4944

Delaspéestrasse 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. Näh. „Central-Hotel“. 5259

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder geteilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5133

Für Metzger!

Ein schöner Laden mit 2 Zimmern, Bursche, Küchenschammer u., in Mitte der Stadt gelegen, für 850 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 5776

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern, Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Geschäftslokal zu vermieten Kl. Kirchgasse 4. 4507
 Karlstraße 32 sind größere Räumlichkeiten, zu Werkstätten u. geeignet, mit und ohne Wohnung zu vermieten. 1714

Neugasse 4 ist ein großes Magazin (auch als Werkstätte) zu vermieten. 3519

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Richelsberg 28. 21483
 Bleichstraße 28 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

- Kleine Werkstätte** mit Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 3172
- Balkonstraße 22** ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 3259
- Werkstätte** in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 4478
- G. Werkstätte** zu vermieten Dopheimerstraße 17. 4399
- Werkstätte**, eine große, helle, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 73 eine Stiege hoch. 5275
- Eine große **Werkstätte** mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, ist per 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch. 6129
- Ein abgeschlossener **Lagerplatz**, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791
- Lagerplätze** für Holz sind abzugeben.
- Gasthaus zur „Schleifmühle“**. 5950
- Keller** zu vermieten Bellrichstraße 46, Parterre. 14329
- Ein **Keller** auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076
- Korichstraße 29 ist ein großer **Weinkeller** zu verm. 19277
- Webergasse 3 im „Ritter“ ist **Stallung** für zwei Pferde, Kutschstube und Remise zu vermieten. 11340
- Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Rebbergasse 18**. 3629
- Arbeiter erh. Kost u. Logis **Birschraben 7, 2. Thüre**. 5533

Schierstein.

Eine Wohnung, enth. 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, schöne Aussicht auf den Rhein, an eine stille Familie sofort zu verm. Näh. Wilhelmstraße 94a. 5834

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1159

Frau Dr. Philipps,

Pension „Villa Margaretha“,

10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhausa.

Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer. 3467

Es werden noch einige **Pensionäre** in einer feineren Familie aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5608

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 1. Februar: „Aschenbrödel“, Schauspiel von M. Benedix. Lehtes Gastspiel des Frl. Raden (Elsriede).

Wer den Unterschied und die Bedeutung der Damen Ripst für das Repertoire noch nicht erkannt hatte, dem wurde er vorgetrieben ad oculos demonstriert. Frl. Ripst hatte weber den weichen, feuchten Ton der Innigkeit so getroffen wie der Gast, noch dieser die scharf umrissene, originelle, drastische Art der einheimischen Künstlerin; kurz, Frl. Ripst ist mehr Lustspielbühne, wofür sie ja auch eigentlich engagiert wurde, Frl. Raden mehr jugendlich-naive Liebhaberin. Natürlich gehen diese Fächer ineinander über. Sache einer feinfühligten Regie ist es daher, die Rollen der Individualität angemessen zu besetzen. Daß Beide ein dramatisches Unterkommen an unserer Bühne finden können, wenn man nur das Repertoire aus seinem engen Zirkelkreis erlöst, steht außer Frage; alle größeren Theater beweisen das durch das Facium mehrerer naiven Fachvorträgerinnen. Ich kann nur nochmals bedauern, daß man Frl. Raden etwas gleichförmig in ihren Darstellungen zu sein. Daß eine Naive nicht so verwandlungsfähig sein kann wie ein Charakterspieler, liegt auf der Hand. Wie die Liebhaber und die Heldinnen wirkt auch sie hauptsächlich durch die eigene, herausgesprochene Individualität. Daß Frl. Raden auch noch ganz andere Töne, als sie hier zeigen konnte, zur Verfügung stehen, glaube ich aus bestimmten Anzeichen schließen zu dürfen. Es ist Pflicht der Kritik, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß man ihr keine Gelegenheit zur Entfaltung dieser Seite ihres Talentes bot. Im übrigen erzielte sie die größten Erfolge am letzten Abend. Ungehindert durch den Dialekt der ersten Rolle, der zugleich fördernd, zugleich hemmend wirkte, konnte sie in einer modernen Mädchengestalt — denn eine hauptsächlich moderne Schauspielerin finden wir in ihr — die ganze Anmut, den lebenswichtigen Reiz ihrer Persönlichkeit entfalten. Auch einen großen negativen Vorzug hat die junge Dame: sie besitzt keine einzige schauspielerische Unart, wie sie grade in diesem Fache unter der Flagge „lebenswürdige

Eigenheiten“ kultiviert werden. Sie muß eine vorzügliche Schule durchgemacht haben. Da ist nichts Gezierter, Gemachtes, keine falsche Naivität, die selbstbewußt sagt: „Sicht doch, wie naiv ich bin, ach, ich bin so naiv!“ Eine vornehme Art zu spielen, eine Hoftheaterart im besten Sinn ist ihr zu eigen, Poetie und Innerlichkeit fehlen nicht, sowie die nötigen äußeren Vorzüge. Hoffentlich greift man zu!

Wie immer, wenn ein bürgerliches Lustspiel gegeben wird, gehörte der Abend zu den gelungenen, von denen man sagen kann: „Sie gefallen mir.“ Große Ausstattungsansprüche werden ja nicht gestellt; soweit sie im letzten Akt im Grafenschloß vorhanden sind, wurde ihnen genügt. Man hatte sogar große, rote Vorhänge und Vorhänge angebracht, was einige meiner Nachbarn zu der Bemerkung veranlaßte, daß wir bereits auf dem Wege der Weininger seien, und daß man sich ja vor dem berühmten „Zuviel“ hüten möge. Nun, solange uns noch die lieben, alten, guten, wohlbekannten „weißen Möbel“ im „Brunnsaal“ des Fürstenschlosses lowohl wie in Sommergarten „guter Stube“ von der Bühne aus anlächeln, wie man eben nur ganz alte Bekannte anlächeln kann, so lange hat's keine Gefahr damit. Jedenfalls fühle ich mich verpflichtet, die roten Vorhänge als erste Errungenschaft freudig zu begrüßen.

Von den einheimischen Darstellern verdient Frl. Ripst für ihre wirklich originelle Darstellung der stets schlaftrigen „Edwina“ in erster Reihe Erwähnung. Sie hatte auch den Muth, ihr niedliches Gesichtchen und Persönchen kunstlich herzurichten. Herr Grobeder war sehr gut als alter Pädagoge in Maske, Ton und Haltung. Für derartige Rollen wird man wenig bessere Vertreter in Deutschland finden können. Auch Frl. Widmann spielte die würdige Vorsteherin recht annehmbar; es war jedenfalls die erste gute Leistung, die ich von ihr sah. Warum beschäftigt man sie nicht in feineren Mütterrollen, warum läßt man Frau Rothmann, die ja eine sehr schätzenswerte Darstellerin für gewisse Rollen ist, Alles spielen?

Herr Beck spielte seinen Part einfach und männlich. Für seine Kunst, Masken zu machen, fühle ich mich verpflichtet, ihm einmal hier ein lobendes Wort zu sagen. Gewöhnlich zeigen die Bühnen dem Publikum stets nur ihr angestricheltes Antlitz — wie die Tenoristen, und nur, wo der Dichter sie zwingt, hüllen sie es in Perrücke oder Bart. Herr Beck macht sich immer das für den Charakter passendste Antlitz zurecht und unterstützt so die Illusion und die Absichten des Dichters. Herr Bethge, der vorzügliche Epikurist unserer Bühne, hat wiederum eine scharf umrissene Figur — diesmal ohne seine Spezialität der Herzenskneise. An diesem Darsteller hat man doch meist seine Freude! Die übrigen Rollen sind zu unbedeutend, um Erwähnung zu verdienen. Aber warum hatte man denn von den Choristinnen für die Vertreterin einer jungen Abeligen gerade die unsinnigste gewählt? Als sie mit weißen Handschuhen zu Ehren des Besuchers ankam, glaubte man einen weiblichen „Buhmann“ („Die Diensthöten“) oder „Pfeffermann“ („Unsere Frauen“) zu sehen.

Das Stück ist zwar sehr abgeklagt, aber der gute alte Benedix hat einen so reichen Schatz gemütlichen Humors, familienhafter Poetie und Bühnengeselligkeit (die er sich als ausübender Mime gleich seinen größeren Kollegen Shakespeare und Molière erworben), daß man „von Zeit zu Zeit den Alten wieder recht gern sieht“. Das Publikum amüsierte sich denn auch an den harmlosen Späßen und lachte nicht mit seinem Beifall; die Gastin bekam sogar Vorbeerkänge.

Robert Risch.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** empfing am Mittwoch den General v. Heubach mit sämtlichen Mitgliedern der in Berlin tagenden Commission zur Beantwortung der die Interessen der Armee berührenden Fragen der Landesverfassung.

* **Ueber das Befinden des Kronprinzen** ist am Mittwoch folgendes Bulletin aus San Remo vom 1. Februar, Morgens 10½ Uhr, unterzeichnet von Madenitz, Schrader, Krause und Sovell, veröffentlicht worden: „Es besteht jetzt bei dem Kronprinzen eine beschränkte Verdaulichkeit des vorderen Theiles der rechten Kehlkopfhalbe, dagegen verminderte sich durch Abkühlung einer abgekühlten Partie die Schwellung der linken Seite. Das Allgemeinzustand ist normal.“ Ueber die wichtigsten Fragen, die man beantwortet wünscht, ob Krebs vorliegt oder nicht, sowie über die Prognose, sagt dieses Bulletin leider nichts. In einem Telegramm des „Berl. Tagebl.“ vom 31. Januar aus San Remo heißt es: „Die Aerzte können unmöglich erklären, wie lange dieser Krankheitsprozeß dauern wird, da sie noch nicht herausfinden, wie tief der Knorpel erkrankt ist, ob nur oberflächlich oder tief, ob nur örtlich, gering, beschränkt oder weit ausgebreitet. Als ebenso unmöglich erklären es daher die Aerzte, anzugeben, inwieweit und in welcher Zeit die Natur allein Heilung durch Ausscheidung der erkrankten Knorpeltheile bewirken kann, oder wie weit ärztliche Kunst dabei mitwirken muß. Augenblicklich sehen die Aerzte noch keine Nothwendigkeit ihres Eingreifens, zumal auch noch durch einen operativen Eingriff ein Leben entzogen könnte. Alle Aerzte stimmen gegenwärtig bezüglich der Natur des Leidens dahin überein, daß die Krankheit Perichondritis ist, immer jedoch unter Abwartung des Resultates von Virchow's Analyse der ausgeschiedenen Gewebetheile. Hieron hängen auch die von den Aerzten zu vereinbarende Behandlung und die Heilmittel ab.“ Nach der „Voss. Rta.“ theilte die Königin Victoria Madenitz mit, daß sie einen kurzen Besuch, jedoch keinen Aufenthalt in San Remo beabsichtige.

* **Die Königin von Schweden** und Prinz Oscar von Schweden trafen am Mittwoch, von Stockholm kommend, in Rön ein und stiegen zu dreitägigem Aufenthalt im „Hotel du Nord“ ab. Während ihres Aufenthaltes wird die Königin die Fürstin von Liechtenstein und den Herzog Adolf von Nassau empfangen.

* **Zur Reichstags** fand in der Sitzung vom Mittwoch die erste Beratung des Antrags, betr. Verlängerung der Legislaturperioden statt. — Abg. Graf Mehr begründet den Antrag. Die Wahlen kosten viel Zeit und Geld. Die Verlängerung werde segensreich für die Arbeiten des Reichstags sein, denn die Abgeordneten würden mit der Zeit selbstständiger. — Abg. Windthorst sieht in dem Antrag die Vorbereitung zu weiteren Zielen. Man solle nicht die Streitpunkte vermehren. Es liegen Andeutungen vor von Minister v. Büttner und vom Bundesrath über Verlängerung der Budgetperioden und die Abschaffung des Allgemeinen Wahlrechts. Die Rechte des Reichstags seien schon minimal; man vermehre sie daher nicht weiter. Was bleibt in einer Zeit, in der die ganze männliche Bevölkerung militärisch organisiert ist, überhaupt von freiwirtschaftlichen Institutionen übrig? Ein wesentliches Volkrecht werde angegriffen. Er behaupte, daß Männer sich haben finden können, die aus eigener Initiative die Verfassung ändern wollen. — Abg. Bamberger ist gegen den Antrag. Es handelt sich nicht darum, welche Dauer dieser sei für die Geschäftsführung eines parlamentarischen Körpers, sondern darum, die Stellung des Reichstages gegenüber der Regierung noch mehr herabzubringen. Die Grundtendenz des Antrages sei, die Arbeiter noch mehr in die Arme der Sozialdemokratie zu treiben. Traurig sei es, daß die Nationalliberalen für den Antrag seien. Durch das Cartell haben die Nationalliberalen das Reich und Parlament der Reaction zugeworfen. Er glaube, nach Annahme des Antrages werde bei der nächsten Wahl die Regierung mit noch größerem Hochdruck in die Wahl eingreifen, als bei der Septennatswahl. — Minister v. Büttner erklärt, daß regierungsgesetzt keine Schritte gehen seien, um Gutachten zu erhalten, wie man ohne Zustimmung des Reichstages die Verfassung ändern könne. — Abg. Bennigsen weist Bamberger's Vorwürfe gegen die Nationalliberalen zurück. Er halte den Antrag nicht für eine reactionäre Untthat; an der Grundlage der Verfassung, dem Allgemeinen Stimmrecht, zu rütteln, halte er für ungerecht und frevelhaft, dazu werde seine Partei die Hand nicht bieten. — Abg. Reichensperger ist gegen den Antrag; die Verlängerung der Wahlperioden sei eine Beschränkung des Volkstums und eine Beschränkung der Integrität des Reichstages. — Das Haus vertagt sich auf Freitag; Fortsetzung der heutigen Tagesordnung; Antrag Runder, betr. die Entschädigung unschuldig Verurtheilter.

* **Landtag.** Dem Abgeordnetenhaus ist eine Denkschrift der Anstaltsgesellschaft für Posen und Westpreußen zugegangen. In der vorgestiegenen Sitzung des Hauses wünscht bei dem Etat der directen Steuern Abg. Richter detaillierte Mittheilungen über die Steuer-Veranlagung. Minister v. Scholz sagt dieselben an. Abg. Stephanus will eine Reform der directen Steuern. Die Abg. v. Rauchhaupt, Enneccerus und v. Redlich sprechen für die Selbstentlastung; sie werden in dieser Session einen darauf bezüglichen Gesetzentwurf einbringen. Abg. Richter ist dagegen, weil es schwierig sei, das Einkommen von Grundbesitz anzuheben. Die Einnahmen werden bewilligt; das Extraordinarium wird bewilligt. Bei dem Etat der Vergewaltigt verlag das Haus. Nächste Sitzung Samstag.

* **Parlamentarisches.** Die Reichstags-Commission zur Beratung des Gesetzentwurfes, betr. die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen, hat die erste Lesung der Vorlage beendet. Artikel 3 enthält folgende Fassung: „Soweit bei einer Gerichtsverhandlung die Öffentlichkeit wegen Gefährdung der Staatssicherheit ausgeschlossen war, dürfen Berichte über die Verhandlung durch die Presse nicht veröffentlicht werden. Das Gleiche gilt auch nach der Beendigung des Verfahrens in Betreff der Veröffentlichung der Anklageschrift oder anderer amtlicher Schriftstücke des Prozesses. Ist die Öffentlichkeit wegen Gefährdung der Staatssicherheit ausgeschlossen, so kann das Gericht durch einen vor Schluß der Verhandlung öffentlich zu verlesenden Beschluß Berichte über die Verhandlung, sowie die Veröffentlichung der im vorigen Absatz bezeichneten Schriftstücke durch die Presse untersagen. Der Beschluß ist in das Sitzungsprotocol aufzunehmen. Gegen denselben findet Beschwerde statt. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.“ — Die zweite Lesung des Wehrgesetzes soll nach den jetzigen Dispositionen am nächsten Montag stattfinden. Die Begründung der durch das Wehrgesetz veranlaßten Anträge ist lediglich vom militärisch-technischen Standpunkte aufzufassen. Jede Bezugnahme auf die augenblickliche politische Situation, die man etwa in einzelnen Fällen suchen könnte, liegt fern. Man verleiht in Bundesrathskreisen, daß die große Summe von fast 280 Millionen Mark hauptsächlich nur zur Beschaffung der Ausrüstungsgegenstände für das vermehrte Aufgebot bestimmt ist, und daß, wenn sie auch auf einmal gefordert werden müßte, ihre Verwendung doch mehrere Jahre dauern wird, weil die Anfertigung des Materials erhebliche Zeit in Anspruch nimmt.

* **Die gesetzliche Bekämpfung der Trunksucht** war Gegenstand des dritten Berichtes, welchen die Reichstags-Commission für Petitionen erstattete. Interessant, weil neu, erscheinen aus dem Material lebhaft die Mittheilungen über zwei Regierungserhebungen, welche der Commission geworden sind. Danach hat die von Seiten der Reichsverwaltung angestellte Enquete ergeben, daß die Berücksichtigung der Bedarfsfrage bei der Ertheilung von Wirtschaft-Lizenzen eine Minderung der Branntweinconsumenten erzeugte. Ferner sind die Ansichten sämtlicher deutschen Regierungen über die Nothwendigkeit eines Trunkstich-Gesetzes unter Mitvorlage umfangreichen Materials der Reichsverwaltung bekannt gegeben worden.

* **Hauptmann von Ehrenberg** wurde auf Befehl von Berlin der Haft in Karlsruhe entlassen, wobei ihm mitgetheilt wurde, daß die Untersuchung gegen ihn eingestellt sei. Er beabsichtigt, das gesammte Material bezüglich der Schweizer Verhaftung, dessen Spitze sich gegen Hauptmann Fischer als höchst partiellsten Untersuchungsrichter richtet, zu veröffentlichen. Ehrenberg erklärte dem Correspondenten der „Frank. Ztg.“ in längerer Unterredung, daß alle von Weibel im Reichstag vorgebrachten

Beschuldigungen gegen ihn falsch und zum Theil erlogen seien. Bezüglich der Beschuldigung, er habe mit der französischen Regierung in Verbindung gestanden, erklärt Ehrenberg, der Sozialist Krüger in Zürich habe seinen Namen beim Briefverkehr mit der französischen Regierung mißbraucht. Krüger habe ihm gegenüber die Rolle eines sozialdemokratischen Agent provocateur gespielt, wie Ehrenberg in einer besonderen Abhandlung nachweisen will. Weder in die „Köln. Ztg.“ noch in ein anderes Blatt ähnlicher Richtung habe er je eine Silbe geschrieben. Der Vorwurf, der deutschen Regierung Ep'geldienste geleistet zu haben, sei eine niederträchtige Verleumdung. Von Krüger und Gerosien beim deutschen Gesandten verheimlicht, habe er, von Letzterem zur Rede gestellt, sich demselben gegenüber in Bern verantwortet und dabei sich allerdings nicht geschämt, Mittheilungen zu machen, welche die verbrecherischen Umtriebe der deutschen Sozialdemokratie kennzeichnen sollten; dies habe er mit Namensunterschrift in einem Artikel des „Zürcher Boten“ mitgetheilt. Von der deutschen Regierung habe er außer seiner gesetzlichen Offiziers-Pension nie einen Pfennig erhalten noch verlangt.

* **Für Elßaß-Lothringen** setzt eine kaiserliche Verordnung einen Landwirtschaftsrath von 15 Mitgliedern ein und regelt das landwirtschaftliche Vereinswesen in der Weise, daß in den Kreisvereinen der Kreisdirector oder ein von dem Statthalter ernannter Präsident und in den Bezirksvereinen der Bezirkspräsident den Vorsitz führt.

* **Der unter dem Verdachte des Hochverraths** verhaftete elßassische Färbereibesitzer Appel soll mit dem in Halle seine Zuchthausstrafe verbüßenden Cabannes in Verbindung gewesen sein. Appel war Mitglied des Briestauben-Vereins; sämtliche ihm angehörenden Tauben sind confiscirt worden. Aus dem Prozeß des Cabannes ist erinnerlich, daß auch dieser sich für das Briestaubenwesen ganz außerordentlich interessirte.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Anscheinend offiziös schreibt der „Bester Lloyd“: „Oesterreich werde ebenso wie Deutschland in nicht ferner Zeit mit der Thatkraft rechnen müssen, daß eine mächtige russische Armee in einem Zustande, der nur um ein ganz Geringes hinter der vollständigen Kriegsbereitschaft zurückbleibt, an seinen Grenzen massirt ist. Bei unserem Territorialsystem sei allerdings eine Concentrirung der Truppen nach russischem Muster ausgeschlossen, aber man könne auch nicht ohne Gegenwehr Alles über sich ergehen lassen, was Rußland unternimmt.“ — Das „Wiener Fremdenblatt“ führt aus, die Conventionschule würde in einigen Kronländern von der nationalen Schule abgelöst werden. Die Rechtschule würde in vielen Districten weniger zu Zwecken der Religiosität, als zu Zielen nationaler Einseitigkeit dienen, welche unter der Fahne des Glaubens das Deutschthum an den meist bedrohten Punkten bekämpfte. Das Reich habe kein Interesse daran, solchen Zwecken Ausflüchten auf Erfolg zu eröffnen.

* **Schweiz.** Sämmtliche bedeutendere Schweizer Blätter jeglicher Farbe, die „Zürcher Zeitung“ ausgenommen, erklären, Polizeihauptmann Fischer habe sich ein Verdienst um die Schweiz erworben. Die Nachricht von einer eidgenössischen Untersuchung gegen Fischer ist nach der „Fr. Z.“ Erfindung.

* **Frankreich.** Die „Agence Havas“ meldet aus Constantinopel, eine Mittheilung des Gouverneurs von Damaskus besage, das jüngst arreirte Individuum sei wegen 14 Verbrechen angeklagt und die Verhaftung außerhalb, nicht innerhalb des französischen Consulats erfolgt. Die französische Regierung habe in Uebereinstimmung mit der Pforte einen Commissar ernannt, der mit dem ottomanischen Commissar genau den Thatbestand festzustellen habe. Die Enquete solle sich auch mit der Lage der Algerier in Schrien beschäftigen und werde somit einen allgemeinen Charakter tragen, um für verschiedene Klagen, zu denen die französische Regierung öfters Anlaß hatte, Remedur zu schaffen.

* **Belgien.** Die „Brüsseler liberale Presse“ greift in bestigter Weise das Vekrathproject der Primafin Henriette von Belgien mit dem italienischen Kronprinzen an und erklärt, das katholische belgische Königshaus könne in keine Verwandtschaft zu der kirchenräuberischen Dynastie Savoyen treten.

* **Italien.** Eine Depesche aus Massana, 1. Febr., lautet: Der italienische Ober-Commandant, General San Marzano, ist heute Morgen mit Generalstab und einer Infanteriebrigade mit Gebirgsbatterie nach Saati abgegangen. Der Feind ist jenseits Ghinda signalisirt.

* **Rumänien.** In Regierungskreisen wird bestätigt, daß die Differenz mit Griechenland ausgeglichen ist. Die griechische Regierung gab über den Inhalt und die Bedeutung der Note ihres Gesandten, deren Annahme der rumänische Minister verweigert hatte, weitere Aufklärungen, infolge deren der rumänische Minister die gedachte Note nunmehr annehmen wird. Durch weiteren schriftlichen Meinungsaustausch soll das Mißverständniß vollends beseitigt werden.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmart zu Wiesbaden vom 2. Febr. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 12 Mk. 80 Pf. bis 13 Mk. 60 Pf., Roggen 4 Mk. 60 Pf. bis 5 Mk. 20 Pf., Weizen 7 Mk. 40 Pf. bis 8 Mk. 60 Pf. — Fruchtmart zu Rindburg vom 1. Febr. Die Preise stellten sich pro Malt: Rother Weizen 14 Mk. 90 Pf., weißer Weizen 14 Mk. 70 Pf., Korn 10 Mk. 20 Pf.

* **Verlosungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 31. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 177. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung:

1 Gewinn von 15 000 M. auf No. 165070, 8 Gewinne von je 10 000 M. auf No. 78697 167429 und 176027, 5 Gewinne von je 5000 M. auf No. 68628 120246 144422 165820 und 180509, 22 Gewinne von je 3000 M. auf No. 10341 15810 21507 25047 30494 31278 38415 38385 38709 41926 55229 82218 86216 89765 100147 123524 125030 187410 138772 148676 171139 und 175335, 33 Gewinne von je 1500 M. auf No. 10317 13163 23342 24242 27780 33028 33864 34642 37240 38255 43776 44661 58007 65857 71971 73156 84587 87328 105084 113826 137264 139720 143797 143587 159069 166788 168867 173342 174390 176278 179195 185346 und 188068, 42 Gewinne von je 500 M. auf No. 7805 20875 24773 27577 27737 28560 28707 33015 41297 46261 49576 50858 51682 58010 58931 64061 69251 72379 75937 77693 79382 79518 80324 93791 94985 105110 108739 120239 125122 128700 136814 139796 141597 143348 149269 152816 158555 160093 164823 170452 173036 und 179748. — Bei der am 1. Februar fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 15 000 M. auf No. 150010, 1 Gewinn von 10 000 M. auf No. 133465, 4 Gewinne von je 5000 M. auf No. 27674 77362 145012 und 168092, 30 Gewinne von je 3000 M. auf No. 6389 8155 11558 12512 13725 16939 20033 21448 27075 28651 40557 42141 45986 48415 53878 60047 65295 87193 90688 98763 102674 104317 105089 108238 155527 131867 140161 151822 171976 und 172504, 30 Gewinne von je 1500 M. auf No. 9537 13386 25623 26331 34169 44880 51738 54484 54732 63780 76118 93521 98422 99443 103256 104360 124721 137026 139783 147171 148785 149578 158152 165707 170332 174526 176090 177401 178426 und 183695, 42 Gewinne von je 500 M. auf No. 4241 7461 12593 16433 27482 28468 28565 33239 34987 35573 47290 47465 55353 55667 56878 74358 79059 87651 89903 90605 92557 94730 108753 116292 119135 121902 124642 130415 134292 136263 144142 145172 147890 147967 148024 152481 158343 172505 174028 178185 178540 und 189965. — Reiningen 7 fl. = Loose. Bei der am 1. Februar stattgefundenen Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: 4000 fl. Serie 8704 No. 42, 2000 fl. Serie 8028 No. 3, je 300 fl. Serie 3794 No. 47, Serie 9659 No. 32 und Serie 9725 No. 38. — Augsburger 7 fl. = Loose vom Jahre 1864. Bei der am 1. Februar stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 7 44 256 319 615 693 1042 1179 1296 1298 1424 1473 1488 1530 1554 1663 1795 1808 1817 und 2102. Die Bräutigams-Ziehung findet am 1. März d. J. statt. — Pularester 20 Freck. = Loose vom Jahre 1869. Bei der am 1. Februar stattgefundenen Ziehung wurden folgende Reihen gezogen: 3 48 95 147 157 301 311 314 325 347 386 409 463 472 479 507 579 582 641 647 716 774 910 951 980 1013 1071 1110 1142 1247 1290 1336 1365 1367 1399 1501 1586 1666 1714 1902 1947 2117 2134 2170 2609 2615 2753 2760 2844 2899 2951 3426 3518 3529 3537 3542 3612 3706 3785 3862 3888 3916 3929 3998 4024 4052 4062 4210 4336 4349 4385 4386 4388 4474 4515 4564 4802 4816 4847 4874 4997 5009 5113 5612 5661 5695 5724 5790 5810 5861 6087 6102 6112 6163 6240 6439 6475 6545 6635 6688 6785 6854 6953 6877 6888 6950 6978 7032 7066 7165 7170 7178 7811 und 7378. Hauptpreis: 25 000 Freck. Reihe 147 No. 96. Auszahlung 5. März.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Wien wird ein unerquicklicher Scandal gemeldet, der bei einem Commerc der antisemitischen Burschenschaft „Lutonia“ zum Ausbruche kam. Herr v. Schönerer half wacker gegen und schließlich wurde der Scandal so arg, daß die Polizei einschreiten und den Saal räumen lassen mußte. — Der Thäter des Pariser Diamantendiebstahls in der Höhe von 300 000 Franken wurde, wie man aus Orsova meldet, von der Grenzpolizei im Momente der Ueberschreitung der Grenze verhaftet. Sein Hinten verrieth ihn; er wurde nach Pest escortirt. — In Orsova verurtheilte der Sechsergericht Anton Benz seine Geliebte Susanne Samson, welche ihr lasterhaftes Leben in einem verlassenen Hause nicht aufgeben wollte, zu tödten und jagte sich sodann eine Kugel durch den Kopf. — Eine ziemlich bedeutende Anzahl von Studirenden mußte wegen „Unkeißen“ nach den Statuten der Berliner Universität in diesem Semester gestrichen werden, weil sie nicht mindestens eine Privatvorlesung belegt hatten. Es sind im Ganzen 135 Studirende. — Nach den neuesten aus Paramaribo gekommenen und auch anderseits bestätigten Nachrichten hat man in Surinam ungemein reiche Goldlager entdeckt. Der geeignete Landstrich liegt zwischen den Flüssen Lapa und Papanahoni. Die Frage jedoch, wem dieses Gebiet gehört, ob Frankreich oder den Niederlanden, ist vorderhand noch eine offene. — Anlässlich der bevorstehenden Vermählung des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene haben die städtischen Collegien in Kiel beschloffen, „zur dauernden Erinnerung an dieses große Ereignis und als Zeichen der Theilnahme der Stadt Kiel“ auf dem inneren Schloßhofe einen monumentalen Brunnen errichten zu lassen. — Ueber den Niagara hat sich eine prächtige Eisbrücke gebildet, welche, wie stets, viele Besucher aus allen Theilen des Landes anlockt. Die natürliche Brücke ist so solide, daß sie voraussichtlich mehrere Wochen den Einflüssen der Witterung Stand halten wird.

* **Elegante Frömmigkeit.** Vor einigen Tagen sandte die Königin Natalie von Serbien, die sich zur Zeit in Florenz aufhält, ein Telegramm an ein großes Confectionshaus und bestellte daselbst eine schwarze Robe ohne jeglichen Aufzug. In einer Erläuterung gab die Königin noch an, die Robe dürfe nicht, wie es jetzt Mode sei, enge sein und den Körper schmeißen, sondern sie müsse in reichen Falten gelegt sein und Spielraum bieten, denn die Königin beabsichtige, dies Kleid anzulegen, um sich dem heiligen Vater zu Füßen zu werfen und seinen Segen für sich und ihren Sohn zu erlangen. Se non e vero —

* **Der kunstsinigste Schutzhmann.** Folgender heitere Zwischenfall hat sich jüngst bei der ersten Aufführung der „Familie Schrockenstein“ im

Düsseldorfer Stadttheater zugetragen. Der Bearbeiter des kleinsten Drama's, Gottfried Stommel, welcher bekanntlich die beiden letzten Akte geschrieben hat und als Verfasser am Abend der Aufführung noch nicht bekannt war, befand sich auf der Gallerie. Als er nun nach der großen Liebescene im 3. Akt die Liebhaberin Frä. Witt, die vorerfichtlich gespielt hatte, herandrief, nahte sich der Tugendwächter des Olympos in Gestalt eines strammen Politikers und wies den Bearbeiter der Schrockenstein mit der in den oberen Regionen angebrachten Schnelligkeit hinaus. In dem Augenblicke, als der Vorhang zum 4. Akt sich hob, wurde der Dichter und vermeintliche Ständemacher trotz seines Straubens und Protestirens an die Luft gesetzt. Die Pforten des Paradieses schlichen sich und der Kunst-Enthusiast in Uniform, welcher, offenbar ein Keuling an diesem Orte, die beabsichtigte Ovation gänzlich mißverstanden hatte, sprach das scharfsinnige Wort: „Watt?! Ihr wollt uns hier det schön' Stück verderbe?!“

* **Gefangen!** Durch die Blätter geht gegenwärtig eine Erzählung von der Weisheit eines chinesischen Richters. Nun wird auch ein Einfall eines habsichen Richters bekannt, der jenem mindestens ebenbürtig zur Seite steht. Eine Anzahl von Bauern im Kreise K. stand unter der Anklage der Wildddieberei zur Aburtheilung vor der Strafkammer, wobei die Jagdgewehre, welche sie im Walde angefaßt der sie verfolgenden Forsthüter weggenommen hatten, als sümme und dennoch bereite Belastungszeugen auf dem Präsidientisch lagen. Die pfiffigen Bauern leugneten, schüttelnd darauf, daß sie nicht gerade bei der That erfaßt worden waren, jede Schuld und bestritten insbesondere auch mit der unschuldigsten Miene ihr Eigenthumsrecht an den vorliegenden Gewehren, so daß schließlich der Freispruch erfolgen mußte. Der Präsidient kündigte ihnen letzteren unter kurzer Begründung an, die er in gleichgültigem Tone mit den Worten schloß: „So, jetzt kann Jeder sein Gewehr nehmen und wieder heimgehen.“ Flugs hatte jeder der „Schlichtbriegen“ sein Gewehr ergriffen, um sich damit zu entfernen. Nicht minder schnell war aber der Staatsanwalt bei der Hand, der jät besseren Erfolg mit seinem Strafantrag hatte.

* **Ein ganz außerordentlicher Fall** ist nämlich von dem amtlichen Leichenhauer im Ostende Londons unterjucht worden. Ein Handelsreisender Namens Moses Raphael in St. Pauls Road Bow erkrankte letzte Woche und wurde in das Spital verbracht. Er erkrankte sich seit Jahren einer sehr robusten Gesundheit, klagte jedoch in der letzten Zeit über beständige Kopfschmerzen. Als der Arzt nach seinem Tode den Kopf öffnete, fand er einen 3 Zoll langen Federhalter sammt Stahlspitze im Gehirn, und zwar in einem solchen Zustande, daß es ersichtlich war, der Gegenstand müsse sich seit Jahren dort befinden haben; der Knochen war theilweise darüber gewachsen. Der Federhalter mußte durch das Auge oder die Nase dorthin gedrungen sein. Die Witwe des Verstorbenen hält: nie von einem Unfall gehört.

* **Ueber die Feuersbrunst in New-York,** von welcher wir bereits Meldung gebracht, berichtet das „Ill. W. Extrabl.“ des Weiteren unterm 30. Januar: „Der am Broadway ausgebrochene Brand war das riesigste Schadenfeuer, das jemals in New-York gewüthet hat. Eine ganze Zeile der vornehmsten Waarenhäuser ist vernichtet, der Schaden, der Mittags auf 2 Millionen angegeben wurde, wird jetzt auf mehr als 3 Millionen Dollars geschätzt. Gegen 7 Uhr Morgens bemerkte man aus dem Hause eines Evidenzhändlers leichte Rauchwolken aufsteigen und sofort wurde die nächste Feuerstation davon avisirt. Es bedurfte nur Minuten, bis der erste Löschtrupp herbeikam, aber diese Spanne Zeit hatte genügt, um dem Feuer eine Ausbreitung zu verschaffen, die sofort das Gefährliche der Situation erkennen ließ. Das Haus, ein leichter Bau, der bis in den fünften Stock durchwegs mit Spitzen gefüllt war, war verloren und die Rettung der Nachbarhäuser stellte sich alsbald als unmöglich heraus. So kam es, daß um 9 1/2 Uhr bereits sechs der größten Waarenhäuser des Broadway in Flammen standen. Verbrannt ist die größte Manufacturwaaren-Niederlage New-Yorks, eines der bedeutendsten Kaufmanns-Etablissements, ein Waarenhaus für künstliche Blumen und Schmuckfedern und ein Luchshaas. Es ist bis jetzt constatirt, daß fünf Feuerwehrmänner schwer verletzt sind, drei leichte Beschädigungen erlitten und sieben durch Hitze und Rauch ohnmächtig vom Plage getragen werden mußten. Bei dem Brande arbeiteten 24 Dampfpistolen und 8 gewöhnliche Spritzen und 260 Feuerwehrmänner. Um 6 Uhr Abends war das Feuer noch nicht vollständig gedämpft, doch die Gefahr beseitigt.“

* **Das Ragenauge als Uhr.** Als scharfsinnige Beobachter der Natur haben die Chinesen die Entdeckung gemacht, daß man sich des Ragenauges sehr wohl zur Bestimmung der Zeit bedienen könne. Der Augapfel der Krake zieht sich nämlich gegen Mittag mehr und mehr zusammen und verengt sich, wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht hat, so sehr, daß es nur noch wie ein dünner Strich ausseht, der senkrecht über das Auge läuft; nach Mittag erweitert es sich allmählich wieder. In chinesischen Dörfern kann man oft die Wahrnehmung machen, daß die Bauern die Augen der Kraken betrachten und danach die Zeit bestimmen.

* **Ein mildernder Umstand.** Ein sterbender Droschkentritscher wird von dem Barrer, der ihm die letzte Delung ertheilen soll, gefragt, ob er auch regelmäßig die Kirche besucht habe. Droschkentritscher (matt): „Ne, des kann ich nich sagen, allein ich habe schonk manchen Fahrsiaß dahin befördert.“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Pennsylvania“ von Liverpool und D. „La Champagne“ von Havre; in Havre D. „La Gasconne“ von New-York; in Bombay D. „Orion“ von Trieste; in Lissabon D. „Congo“ von Südamerika; in Queenstown der Hamburger D. „Suevia“.